

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD

**WKO** NÖ  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

Nr. 10 · 8.3.2013

## Konjunkturausblick der NÖ Industrie: Sonniger, aber weiter unbeständig

Blau-gelbe Industriebetriebe gehen mehrheitlich davon aus, dass die Geschäftslage schwierig bleibt. S. 9

### Made in NÖ

High Power Projection aus Klosterneuburg sorgte bei der WM-Eröffnung in Schladming für atemberaubende Großprojektionen. Mehr auf Seite 3.



Foto: zVg

#### Thema:

Nach der Wahl in NÖ: Hoffnungen, Erwartungen und Forderungen

Seiten 4/5

#### Niederösterreich:

Erfinderpreis „INVENTUM“ für Firma Zizala in Wieselburg

Seite 8

#### Service:

Mit Banküberweisungen nicht bis zum letzten Tag warten!

Seite 10

#### Handel / Geld:

Am 2. Mai geht neue Serie mit Euro-Banknoten an den Start

Seite 19

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Wieder Gütezeichen für Gesundheitstourismus für das Herz-Kreislaufzentrum Groß Gerungs

Schon seit 2006 wurde das Team des Herz-Kreislaufzentrums Groß Gerungs mit dem Gütezeichen Best Health Austria ausgezeichnet. Die Auszeichnung garantiert eine beweisbare, nachhaltige und ganzheitliche Gesundheitsförderung sowie eine erstklassige Betreuung durch die qualifizierten MitarbeiterInnen des Hauses.

Über die Re-Zertifizierung – ein weiterer Schritt in der Qualitäts- und Kompetenzentwicklung des Herz-Kreislauf-Zentrums – freuen sich diesmal (v.l.) Geschäftsführer **Fritz Weber**, Primarius **Sebastian Globits**, **Renate Rauch**, **Barbara Steyrer-Fauth**, **Peter Mitterer** und **Christian Pollak**.

Foto: zVg



### Der Gratulant war Josef Pühringer

In der Berichterstattung der Vorwoche ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen: Es war natürlich Oberösterreichs aktueller Landeshauptmann **Josef Pühringer**, der



Spartenobmann **Gerd Prechtl** zum 70. Geburtstag gratuliert hat, und nicht Pühringers Vorgänger Josef Ratzenböck. Im Bild also v.l. Josef Pühringer mit **Ingrid** und **Gerd Prechtl**.

Foto: G. Weinkirm

### digitaldruck.at druckt für Life Ball

„Es ist mir ein persönliches Anliegen, soziales Engagement zu zeigen“, so **Peter Kolb** (rechts), Geschäftsführer und Eigentümer von digitaldruck.at in Leobersdorf. Österreichs Nr. 1 im Onlinedruck stellt einem der weltweit größten AIDS Charity-Events ein umfassendes Portfolio an Drucksorten zur Verfügung – als offizieller Life Ball-Druckpartner.

Foto: digitaldruck.at



Haben Sie interessante Nachrichten aus Ihrem Unternehmen? Informieren Sie uns: [redaktion.noewi@wknoe.at](mailto:redaktion.noewi@wknoe.at)

#### AUS DEM INHALT

Thema	Niederösterreich	in den Regionen“ (35)	Insolvenzen	16
Nach der Wahl: Hoffnung und Forderungen 4/5	Zizala: Preis für „Patent des Jahres“ 8	Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager 11	Nachfolgebörse, VIP	17
<b>Österreich</b>	Gütesiegel für Betriebe mit Top-Gesundheitsförderung 8	Förderantrag leicht gemacht! 11	<b>Branchen</b>	
Staatsnahe Betriebe: Keine Boni bei Misserfolgen 6	Industrie-Konjunktur in NÖ: Sonniger, weiter unbeständig 9	Messen in der Slowakei 12	Gewerbe & Handwerk 18	
Pferdefleisch: Stärkere Überwachung des internationalen Fleischhandels 6	<b>Service</b>	Förderung von Innovationsassistenten 12	Handel 19	
Zukunftsorientierte Bildungsreform präsentiert 7	Mit der Überweisung nicht bis zum letzten Tag warten 10	Betriebsanlagen-Sprechtage SVA Gewerbe: Angebot für Unternehmerinnen 13	Bank & Versicherung 21	
	Serie „Vitale Betriebe	Zollwertkurse, Steuerkalender, Ausschreibung 14	Transport & Verkehr 22	
		Termine 15	Information & Consulting 24	
			<b>Bezirke</b> 26	
			<b>Kleiner Anzeiger</b> 31	
			<b>Buntgemischt</b> 32	

**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlagsort:** St. Pölten. **Herstellungsort:** St. Pölten.  
**Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Christa Schimek, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, DI (FH) Bernhard Tröstl, Mag. Robert Zauchinger, Doris Greill, Astrid Hofmann, Christoph Kneissl. Alle Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/851/0. E-Mail: [kommunikation@wknoe.at](mailto:kommunikation@wknoe.at). **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln, auch auszugsweise, gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/802. Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. **Anzeigenrelevanz:** Jahresschnitt 2012: Druckauflage 81.689. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, Telefon 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at)





ZAHL DER WOCHE

49,7 %

In den vergangenen 10 Jahren – seit 2002 – ist die Zahl der WKNÖ-Mitglieder in NÖ bis zum Stichtag 31. 12. 2012 um 37.506 Mitglieder oder knapp 50 Prozent angewachsen. Am Stichtag waren 86.657 aktive und 26.298 ruhende Mitgliedschaften registriert – insgesamt 112.955.

KOMMENTAR

## Weiterarbeiten am Wirtschaftsstandort NÖ

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Der Wirtschaftsstandort Niederösterreich ist ausgezeichnet. Das belegen nicht zuletzt die guten Gründerzahlen und zahlreiche Unternehmen, die ihren Betriebsstandort bewusst nach Niederösterreich verlegen. Wirtschaftskompetenz punktet. Und das Motto „starker Standort, starke Unternehmen“ ist auch das, was in Zukunft zählt. An dieser Basis gilt es ständig weiter zu arbeiten.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich hat für die nächste Legislaturperiode bereits ein Paket zur positiven Weiterent-

wicklung des Standorts Niederösterreich geschnürt, das wir der neuen Landesregierung nach ihrer Konstituierung im Detail übergeben werden.

Einige Punkte will ich hier aber schon verraten: Es geht etwa um weitere Verbesserungen für die Wirtschaft im Zuge der Neugestaltung der Förderlandschaft, einen flächendeckenden Ausbau der vorbildlichen elektronischen Gewerbeanmeldung für sämtliche Gewerbe oder um weitere Maßnahmen, damit die Regionalwirtschaft bei öffentlichen und landesnahen Aufträ-

gen besser zum Zug kommt. Die zentrale Bundesbeschaffungsgesellschaft ist da sicher nicht immer der Weisheit letzter Schluss.

Dazu gehört für mich auch, die derzeit bis Jahresende befristet gelockerten Vergaberegeln endlich ins Dauerrecht zu überführen – eine Forderung an den Bund, bei der ich weiter auf das Land Niederösterreich als verlässlichen Partner baue.



### Wirtschaft regional:

High-Power Projection aus Klosterneuburg war erfolgreich am Zielhang in Schladming



Das Team der Klosterneuburger Firma Rezac für Schladming: v.l. Thomas Konsel, Fred Homayoun, Gerhard und Peter Rezac sowie Clemens Liebl.

Foto: zVg

Die Klosterneuburger Spezialisten für Großprojektion – Peter und Gerhard Rezac – realisierten bei der Eröffnung der Ski-WM in Schladming auf dem Zielhang der Planai die bisher größte in Österreich ausgeführte Videoprojektion mit einer Fläche rund 3500 m<sup>2</sup>.

Zwölf Videoprojektoren mit zusammen 240.000 Ansilumen erzeugten einmalige Animatio-

nen auf dem im Mittel 50 x 70 Meter grossen Zielhang unter dem Skygate.

Ergänzt wurden die Szenen durch bewegte Großbildprojektionen auf die 3200 m<sup>2</sup> großen Tribünen mit weiß gekleidetem Publikum, welche jeweils inhaltlich mit den Videoprojektionen zu einem Gesamtpanorama abgestimmt waren.

### Wirtschaft international:

BIP-Prognose: Deutschland wächst

Berlin (APA/dpa) - Die deutsche Wirtschaft wird nach Vorhersage des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) im ersten Quartal an Schwung gewinnen. Beim Bruttoinlandsprodukt sei ein Plus von 0,3 Prozent gegenüber dem Vorquartal zu erwarten. Gestützt wird die Konjunktur nach Einschätzung der Forscher auch durch die Nachfrage im Inland.

Draghi: Lockere Geldpolitik bleibt

Frankfurt am Main (APA/Reuters) - EZB-Chef Mario Draghi will an der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) festhalten. „Unsere Geldpolitik ist weiter akkommodativ ausgerichtet. Wir sind weit davon entfernt, an eine Abkehr davon zu denken“, so Draghi. Inflationsrisiken seien derzeit nicht erkennbar. Für 2014 veranschlagte Draghi ein Teuerungsrate von deutlich unter zwei Prozent.

Handys der Zukunft präsentiert

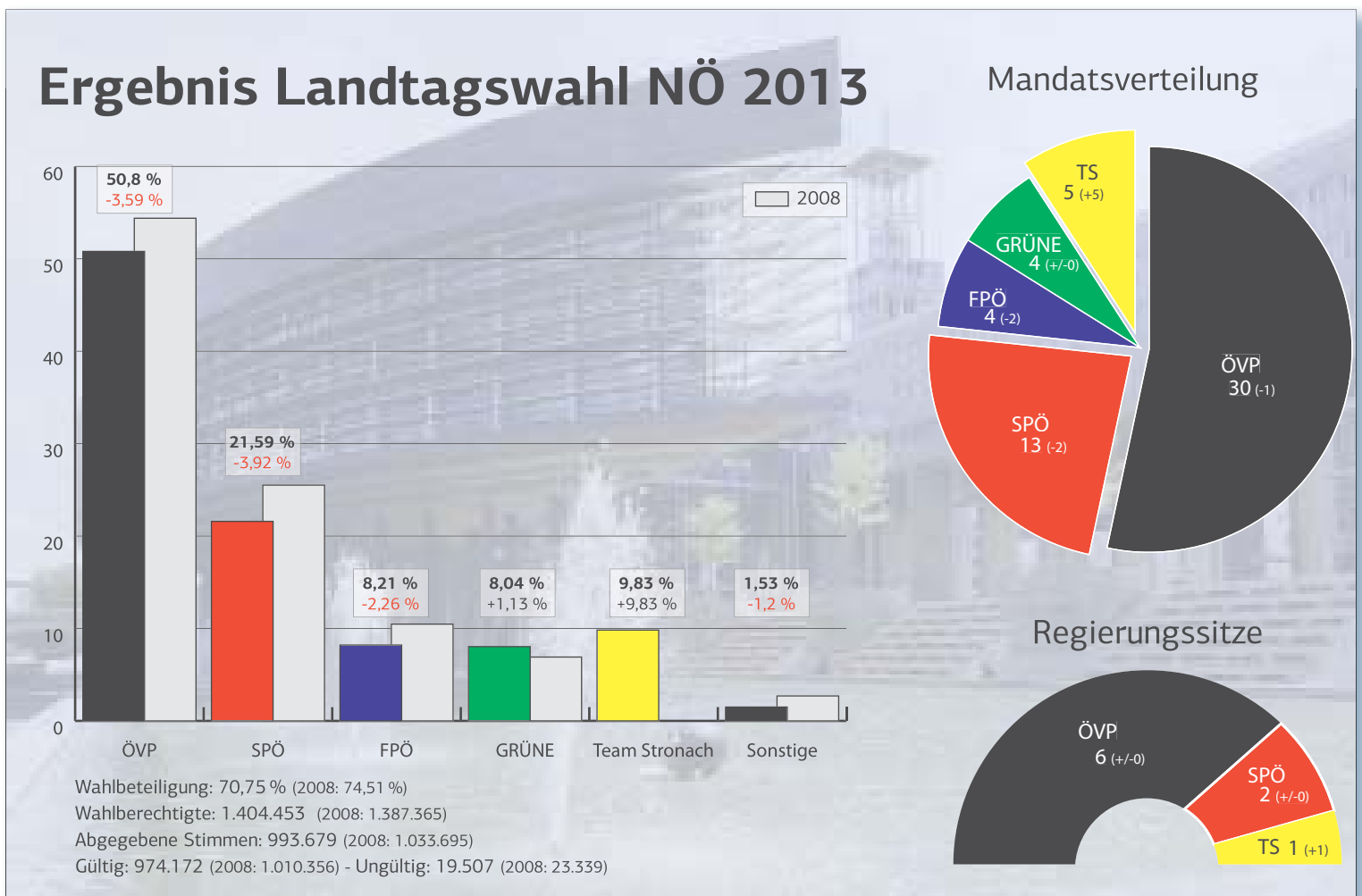
Barcelona (APA/dpa) - Bei der Mobilfunkmesse Mobile World Congress (MWC) in Barcelona zeigten Nokia und andere Hersteller Internet-Handys, die weniger als 200 Euro kosten sollen. Außerdem wurden neue mobile Zahlssysteme vorgestellt. Der Kreditkarten-Riese Mastercard kündigte das System MasterPass an, das als eine Art digitale Brieftasche für alle Lebenslagen gedacht ist. Auch die Ebay-Tochter PayPal experimentiert in diese Richtung.

# Thema

## Nach der Wahl: Hoffnungen

Niederösterreich hat gewählt. Die „klaren Verhältnisse“, die Landeshauptmann Erwin Pröll eingefordert hatte, sind – wenn auch knapp – erhalten geblieben. Freilich ändert sich auch vieles. In der NÖ Landesregierung wird Pröll eine Reihe neuer Köpfe gegenüber sitzen. Nicht wie erwartet Ernest Gabmann jun.,

sondern Elisabeth Kaufmann-Bruckberger wird neue Landesrätin für das „Team Stronach“. Sepp Leitner (SPÖ) hat mit seinem Rücktritt auch für Rochaden im SP-Lager gesorgt. Dem bisherigen LH-Stellvertreter folgt St. Pöltens Bürgermeister Matthias Stadler als SPÖ-Chef nach. Er will sein Team erst „aufstellen“.



### Internationale Pressestimmen zu den Wahlen:

**„Süddeutsche Zeitung“ (München)**  
 „Die Landtagswahlen in Kärnten und Niederösterreich beweisen nur, dass die FPÖ am Ende ist - nicht aber der Populismus, den auch diese Partei schamlos pflegte. Das zeigt das Wahlergebnis für das Team Stro-

nach des austro-kanadischen Milliardärs Frank Stronach.

Was zeigt: Österreichs Wähler wollen Veränderung um jeden Preis und stimmen im Zweifel auch für neue Populisten.“

**„New York Times“:**  
 „Europa hat seine nächste Protestpartei (Stronach), dieses Mal in Österreich. Manche Protestparteien, wie die Piraten in Deutschland, sind so schnell verschwunden wie sie aufgetaucht sind. Aber Wähler am ganzen Kontinent suchen offenbar nach neuen Repräsentanten und Stimmen, die sich von der üblichen Politik freimachen.“

EXPERTEN-TIPP

„Niederösterreich sollte verstärkt versuchen, auch große internationale Unternehmen aus den USA oder den Emerging Markets für eine Ansiedlung in zu gewinnen. Das Land bietet sowohl als Produktions- als auch als Headquarterstandort (z.B. für Forschungs- und Entwicklungsfunktionen) attraktive Rahmenbedingungen.“  
Christian Helmenstein

IM GESPRÄCH

**Christian Helmenstein**,  
Chef-Ökonom der Industriellen-  
Vereinigung (IV). Foto: IV / zVg

# und Forderungen

## Unternehmer aus NÖ zum Ergebnis der Landtagswahl

**Herbert Hawel** (Raumausstatter, Mistelbach): „Dass die ÖVP die Absolute halten konnte, hat mich nicht so überrascht, wohl aber, dass das Team Stronach so weit gekommen ist.“



Bei uns in der Region ist mir aufgefallen, dass die Abgeordneten Hackl (Wirtschaftsbund), Schulz (Bauernbund) und LR Wilfing (ÖAAB) das bündische Denken von früher abgelegt und sich gemeinsam auf gute Ideen für die Region ‚draufgesetzt‘ haben. Das soll auch so bleiben, das wäre mein Wunsch an die Zukunft. Der Schlüssel zum Erfolg liegt meiner Meinung nach in kleinräumigen Projekten mit Nachhaltigkeit.  
Eines ist jedenfalls klar: Das Wahlergebnis ist alles andere als ein Ruhekissen.“ Foto: Semrad/zVg

**Rudolf Starkl** (Gartencenter Starkl, Frauenhofen): „Mit dem Wahlausgang bin ich grundsätzlich zufrieden, die 10 Prozent für Stronach haben mich aber schon überrascht. Da steckt offenbar sehr viel Unzufriedenheit von Protestwählern drin. Ich hoffe, dass die großen Parteien das erkennen und jetzt mehr auf Zusammenarbeit setzen – also die Parteiinteressen hinter die Interessen des Landes zurückstellen.“



Für unsere Berufsgruppe (Gärtner) wünsche ich mir mehr Aufmerksamkeit. Wenn große Branchen (Auto, Bau) Probleme haben, laufen alle zusammen, bei uns passiert nichts, weil die Branche zu klein ist.“

**Wir haben Unternehmer aus NÖ um ihren Kommentar zum Ausgang der Landtagswahl gebeten. Die Auswahl unserer Gesprächspartner erfolgte nach dem Zufalls-Prinzip aus der Mitgliederdatenbank der WKNÖ.**

**Gottfried Schwab**, (Holzbau Schwab, Mödling): „Mit dem Wahlausgang in dieser Form habe ich nicht gerechnet.“



Ich erwarte mir von der Politik nicht viel. In der Wirtschaft spricht man ja von Betriebsblindheit, in der Politik gibt es das offenbar auch. Vieles, was da passiert, kommt mir schon sehr abgehoben vor.  
Wenn wir Unternehmer mit dem Geld so umgehen würden, hätten wir schon längst Probleme mit den Gerichten. Aber in der Politik, da müssen die anderen ‚brennen‘ - unsere Politiker – außer Herrn Stronach – wissen offenbar alle miteinander nicht, wie es ist, wenn man am Ende des Monats seine Mitarbeiter bezahlen muss.“ Foto: zVg

**Reinhard Kerschner** (Umweltservice und Logistik, Mank): „Ich hoffe, dass der neuerliche Vertrauensvorschuss, den LH Erwin Pröll bekommen hat, auch den Unternehmen in NÖ zugute kommt. Da läuft sicherlich manches im Land noch nicht so, wie es sollte.“



Wir haben es nach wie vor mit viel zu viel Bürokratie zu tun. Genehmigungen und Bescheide gibt es bei weitem nicht so flott, wie das oft angekündigt wird und wie es sein sollte.  
Unser Unternehmen bietet zwar (85) ‚green jobs‘ an, findet aber dennoch viele bürokratische Bremsklötze vor.“

**Wenn sie an den Standort NÖ denken, wo besteht am ehesten Nachholbedarf?**

NÖ hat sich in allen wesentlichen Wettbewerbskategorien in den vergangenen Jahren deutlich verbessert. Die Bildungseinrichtungen wurden ausgebaut, das hochrangige Verkehrsnetz enger geknüpft und die Innovationsdynamik erhöht.

Dieser Weg sollte fortgesetzt und könnte durch Maßnahmen in verschiedenen anderen Feldern nuanciert werden. Die Investitionen in Breitbandinfrastruktur, insbesondere in ihrer mobilen Ausprägung, sollten verstärkt werden, denn Breitbandinfrastruktur erbringt derzeit den höchsten Wertschöpfungsbeitrag aller Infrastrukturinvestitionen überhaupt. Chancen bestehen darüber hinaus durch die stärkere Einbettung der Donau in ein multimodales, grenzüberschreitendes Logistikkonzept, im Ausbau von Energieversorgungsinfrastruktur (Pipelines, Speicher) sowie in der Netzsteuerung und Lastverteilung. Vor dem Hintergrund des demographischen Alterungsprozesses ist ein weiterer Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen wünschenswert, sodass die Erwerbspotenziale insbesondere bei Frauen weitgehend erschlossen werden.



Wachstumspotenziale bestehen auch im Bereich des altersgerechten Wohnens und im Ausbau moderner Pflegeeinrichtungen.

**Wo müssen Prioritäten gesetzt werden?**

Die nö. Wirtschaftspolitik hat dem konjunkturellen Fadenriss 2008 und 2009 früh und entschlossen gegengesteuert. Dies geht mit budgetären Anforderungen einher, welche in der kommenden Aufschwungphase weitestgehend abgebaut werden sollten.



# Österreich

## Pferdefleisch: Für eine stärkere Überwachung des Fleischhandels

Die österreichische Fleischwirtschaft spricht sich für strengere Kontrollen aus. Korrekt arbeitende Betriebe dürfen nicht in Misskredit gebracht werden.

„Im Interesse der Konsumenten wie auch der Betriebe unterstützen die österreichischen Fleischverarbeiter jede Maßnahme, um die Sicherheit und die korrekte Kennzeichnung der Produkte zu gewährleisten. So werden derzeit tausende DNA-Tests betreffend Rohstoffe und Fertigerzeugnisse durchgeführt. Trotz all dieser Bemühungen sind jedoch die österreichischen Verarbeiter nicht davor gefeit, Opfer eines Betrugers zu werden, das heißt Rindfleisch zu bestellen und ohne Wissen Pferdefleisch zu erhalten“, betont Helmut Schmerker, Obmann der Fleischwarenindustrie.

Daher fordert die österreichi-

sche Fleischwirtschaft, die internationalen Mengenströme für Fleisch in der EU durch den Ausbau des amtlichen EDV-Systems TRACES (TRAde Control and Expert System) stärker zu überwachen. Dadurch, dass das System von den amtlichen Tierärzten gespeist wird, ist eine unabhängige und fachkundige Überwachung der Mengenströme gewährleistet. „Wir sprechen uns klar für strenge Kontrollen aus, damit die heimischen Konsumenten davon überzeugt sein können, Produkte unserer Betriebe sind sicher“, so Schmerker.

Bereits jetzt verfügt Österreich über eines der engmaschigsten



Fleisch gehört zu den am häufigsten geprüften Lebensmitteln.

Lebensmittel-Kontrollsysteme in Europa. Das bedeutet, dass Fleisch zu den am häufigsten geprüften Lebensmitteln zählt, denn neben den amtlichen Kontrollen kommen Überprüfungen der Handelsketten sowie eigenbetriebliche Kontrollen hinzu.

In dieselbe Kerbe schlägt Rudolf Menzl, Bundesinnungsmeister der Fleischer: „Wir haben größtes

Interesse an korrekt arbeitenden Betrieben. Jene, die durch Falschdeklaration von Pferdefleisch Kollegen in Misskredit bringen, müssen nun rasch ausfindig gemacht werden. Einige schwarze Schafe bringen einen korrekt arbeitenden Wirtschaftszweig in Verruf. Etikettenschwindel hat bei der Lebensmittelkennzeichnung nichts verloren.“

## Leitl: „Keine Boni bei Misserfolgen in staatsnahen Betrieben“

„Der Ausgang des Schweizer Referendums über die Begrenzung von Managergehältern sollte uns auch in Österreich nachdenklich stimmen“, betont WKÖ-Präsident Christoph Leitl. Dort haben sich am letzten Wochenende zwei Drittel für klare Regeln und gegen übertriebene Gehälter und Boni für Spitzenmanager ausgesprochen.

Die Managerbezüge in der Schweiz seien zwar bei weitem nicht mit jenen in Österreich vergleichbar, Handlungsbedarf gebe es aber auch hierzulande. „Während wir uns in den Unternehmen mit der Zulässigkeit von 100 Eu-

ro-Einladungen herumschlagen müssen, werden in staatsnahen Betrieben erfolglose Manager mit Millionenabfindungen heimgeschickt. Das zu ändern, scheint mir eine angebrachte Lehre aus dem Schweizer Votum zu sein“, so Leitl. „Wer leistet, soll natürlich entsprechend entlohnt werden. Wer aber nicht leistet oder gar Schaden anrichtet, darf dafür nicht auch noch belohnt werden.“

Leitl will daher die Vertragschablone für Manager in staatsnahen Betrieben geändert sehen: „Soziale Marktwirtschaft steht für einen freien Markt, aber mit Spielregeln.“

## OeNB-Schulungsangebot zum Start der neuen Euro-Banknotenserie

Am 2. Mai wird die erste neue Euro-Banknote der zweiten Euro-Serie mit verbesserten Sicherheitsmerkmalen in Umlauf gebracht. Um die Unternehmen mit der neuen 5-Euro-Banknote vertraut zu machen, startet die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) österreichweit mit einem eigenen Schulungs- und Informationsangebot. Inhaltlich liegt der Fokus auf den Sicherheitsmerkmalen der neuen Geldscheine, auch die Echtheitsprüfung mit der bewährten Prüfmethode „Fühlen-Sehen-Kippen“ wird veranschaulicht.

Für die Region Ost (Wien, Niederösterreich und Burgenland)

finden in den Monaten April und Mai 2013 in der OeNB in Wien Informationsveranstaltungen für Kassiere statt. Außerdem bietet die OeNB in Wien für die Region Ost kostenlose Schulungen für Multiplikatoren, die das erworbene Wissen innerhalb ihrer Unternehmen weitergeben. Termine können unter [Bargeld.Schulung@oebn.at](mailto:Bargeld.Schulung@oebn.at) individuell vereinbart werden und bei entsprechender Teilnehmeranzahl auch vor Ort stattfinden.

Informationen und Kontakte für Schulungsangebote in den anderen Bundesländern: [www.oebn.at/bargeldschulungsangebot](http://www.oebn.at/bargeldschulungsangebot)



ZITAT DER WOCHE

„Schulische und berufliche Ausbildung müssen künftig in alle Richtungen kombinierbar sein. Die Sozialpartner haben mit diesem Reformpapier viel vorgelegt, jetzt kommt es auf die rasche Umsetzung an.“

WKÖ-Präsident Christoph Leitl

# Sozialpartner präsentieren zukunftsorientierte Bildungsreform

Die Sozialpartner präsentieren Vorschläge, wie die erforderliche Zahl der Fachkräfte sichergestellt werden kann, und wie jungen Menschen optimale berufliche Zukunftsperspektiven geboten werden können.

„Wir haben mit unserem Reformvorschlag einen Meilenstein für ein ganzheitliches neues Bildungskonzept erarbeitet“, betonte WKÖ-Präsident Christoph Leitl,

„und das zur rechten Zeit, denn Bildung ist einer der wichtigsten Schlüsselfaktoren für die Zukunft unseres Landes.“ Das derzeitige Schulsystem habe durchaus seine

Stärken, aber es schöpfe „nur“ 60 Prozent der Bildungsreserven der Kinder und Jugendlichen ab. „Mit unseren Reformvorschlägen wollen wir diesen Prozentsatz deutlich steigern. Unsere Ideen reichen von der frühkindlichen Bildung, über die intensive Unterstützung der Jugendlichen bei der Berufsentscheidung, einer Neudefinition der neunten Schulstufe, einer Attraktivierung der Systeme Lehre mit Matura bzw. Matura und Lehre, einer Erleichterung beim Hochschulzugang und damit verbunden einer Aufwertung der Lehrabschlüsse sowie einer Implementierung von Berufsakademien, bis hin zum lebensbegleitenden Lernen älterer ArbeitnehmerInnen“, so Leitl. Zentraler Punkt der Reform ist die Durchlässigkeit aller Bildungswege. Schulische und berufliche Ausbildung sollen künftig in alle Richtungen kombinierbar sein.

Verlusten in den weiterführenden Schulen: „Deshalb haben wir den neuen Ansatz, dass sämtliche weiterführenden Ausbildungen und Schulen erst nach einem neu gestalteten neunten Schuljahr beginnen.“ Ziel sei, dass alle Kinder einheitliche, gemeinsame Bildungsziele erreichen.

Die Qualität der Lehrausbildung ist dem ÖGB ein besonders wichtiges Anliegen. „In manchen Branchen ist die Durchfallsquote zu hoch, oder zu wenig Lehrlinge treten zur Abschlussprüfung an. Hier muss man schon vorher Hilfe anbieten und die Betriebe und Lehrlinge unterstützen und beraten“, so ÖGB-Präsident Erich Foglar.

„Gerade auch im ländlichen Raum muss das Bildungsangebot besser genutzt werden, denn die Zusatzqualifikationen von Bäuerinnen und Bauern sind wichtig für den Erfolg von Betrieben in der Landwirtschaft“, betonte LK-Generalsekretär August Astl.

AK-Präsident Herbert Tumpel verwies auf die derzeit noch hohen



LK-Generalsekretär August Astl, AK-Präsident Herbert Tumpel, WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Erich Foglar. Fotos (3): WKÖ

## SOZIALPARTNER-KONZEPT „BILDUNGSFUNDAMENTE“

### Ziele und Maßnahmen für eine Bildungsreform in Österreich

Der drohende Fachkräftemangel und das schlechte Abschneiden Österreichs bei internationalen Bildungs-Vergleichsstudien zeigen: An tiefgreifenden Bildungsreformen führt kein Weg vorbei. Deshalb haben die Sozialpartner im Konzept „Bildungsfundamente“ zukunftsorientierte Reformvorschläge vorgelegt:

- Der Erfolg in der **Volksschule** ist für Bildung und Beruf grundlegend. Dafür braucht es ausreichende Sprach- und Sozialkompetenz. Die Sozialpartner plädieren für zwei verpflichtende und kostenfreie Kindergartenjahre. Das zweite Jahr mit zum Teil vorschul-

ähnlichem Charakter, um insbesondere Sprachkompetenz weiterzuentwickeln.

- Der **Unterricht** muss besser auf individuelle Talente und Schwächen eingehen. Die Schulpflicht ist dann zu Ende, wenn die zuvor klar definierten Bildungsziele erreicht sind. Für die Pflichtschule sind Mindeststandards in Deutsch, Mathematik und Englisch nachzuweisen.
- Die **neunte Schulstufe** soll neu gestaltet werden.
- Die erfolgreiche **Lehrlingsausbildung** soll noch attraktiver gemacht werden. Die Möglichkeiten für Lehre und Matura sollen ausgebaut und ein neuer Lehr-

abschluss für Maturanten geschaffen werden. Die Erfolgsquoten bei Lehrabschlussprüfungen sollen durch gezielte Maßnahmen erhöht werden.

- Die **Berufsakademie** bringt einen neuen Weg der Hochschulbildung: Voraussetzung für die Absolvierung der neuen Weiterbildungsgänge sind eine erfolgreich abgelegte Lehrabschlussprüfung bzw. eine mindestens 3-jährige facheinschlägige berufsbildende Schule und eine zumindest 2-jährige Berufspraxis. Die AbsolventInnen schließen mit akademischem Grad ab – und die Unternehmen erhalten bestens qualifizierte Mitarbeiter.



# Niederösterreich

## Zizala holte sich Preis fürs „Patent des Jahres“

Beim INVENTUM-Erfinderpreis, den das Österreichische Patentamt und der Bohmann-Verlag für die Top-10-Erfindungen des Jahres 2012 vergaben, holten sich die Zizala Lichtsysteme mit Sitz in Wieselburg „Gold“.

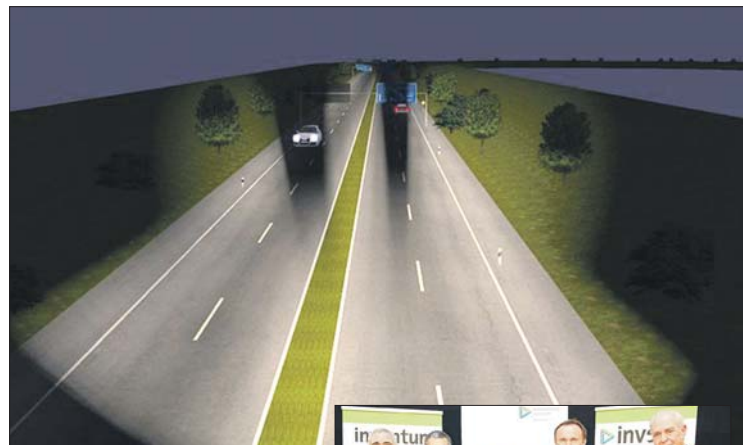
Über Silber durften sich die TU Wien & MedUni Wien freuen, den dritten Platz belegte Asamer Balsaltic Fibers aus Oberösterreich.

Zizala wurde für die Entwicklung eines LED Kraftfahrzeug-

scheinwerfers zur Erzeugung einer dynamischen Lichtverteilung ausgezeichnet.

Der Voll-LED-Matrix-Scheinwerfer ermöglicht es, ohne Beeinträchtigung des Gegenverkehrs oder vorausfahrender Fahrzeuge dauerhaft mit Fernlicht zu fahren. Diese Innovation zur Hebung der Verkehrssicherheit wird durch geschicktes Schalten von LED-Lichtquellen möglich.

Für den Dauerfernlichtbetrieb müssen Bereiche, in denen sich entgegenkommende und vorausfahrende Fahrzeuge befinden, gezielt ausgeblendet werden.



V.l. Christian Weissenburger (bmvit), Jürgen Antonitsch (Zizala), Gabriele Ambros (Bohmann), Andreas Moser (Zizala) und Friedrich Rödler (Patentamt).

Fotos: zizala/ apa Fotoservice



## Gütesiegel für Betriebe mit Top-Gesundheitsförderung

Mit der Verleihung des offiziellen Gütesiegels für Betriebliche Gesundheitsförderung bescheinigte die NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) 33 Betrieben aus NÖ eine Vorreiterrolle in der Gesundheitsförderung.

Gesundheit, Motivation und Wohlbefinden am Arbeitsplatz, gepaart mit erhöhter Produktivität und weniger Kosten – das alles macht Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF) möglich.

Seit 10 Jahren unterstützt die NÖGKK blau-gelbe Unternehmen bei der Umsetzung von nachhaltigen und qualitätsvollen Gesundheitsprojekten. Bis dato wurden bereits 343 Betriebe bei BGF-Projekten begleitet.

Als regionale Kontaktstelle kann die NÖGKK an jene Unternehmen ein Gütesiegel verleihen, die BGF nach europäischen Standards realisiert haben bzw. durch besondere Innovationsfreude hervorzuheben sind.

Das Gütesiegel wird auf 3 Jahre vergeben, eine Wiederbewerbung

ist möglich. 52 Firmen haben diese Auszeichnung in den letzten Jahren erhalten, sechs Firmen bereits zum zweiten Mal.

Heuer kommen 22 neue Betriebe und 11 Wiederverleihungen hinzu.



Im Bild v.l. Jan Pazourek und Gerhard Hutter (beide NÖGKK), Marianne Moderbacher und Petra Labenbacher (beide Fa. Teich) sowie Gesundheitsminister Alois Stöger.

Foto: NÖGKK

## Auszeichnungen für 33 Betriebe

**BGF-Gütesiegel - zum 1. Mal:**  
Audio Exklusiv, hair design christine, Hotel zum Brüdertor, Spar Markt Blahuschek, Hair by Kathi – einzighaarig, PARGA Park- und Gartentechnik, Josef GmbH, König Sonnenschutz, Fosseck OG, Österr. Bundesforste – Nationalparkbetrieb Donauauen, Viklicky Kälte- und Klimatechnik, Maschinenring Service NÖ-Wien, Pflegeheim Petra Pum, avm St. Valentin, Dr. Wolf Immobilienverwaltung, Auer Wasser und Wärme GmbH, Eichmann & Schwatte Friseur OG, Österr. Bundesforste AG Unternehmensleitung, Citröen Österreich Ersatzteilzentrum Spillern, Ortnor GmbH, BH St. Pölten, Siegfried Manschein GmbH.

**BGF-Siegel – für weitere 3 Jahre:**  
Rostiger Anker, Moorheilbad Harbach, Stadt Tulln, Fridrich Klaus, fairwurzelt, Constantia Teich, Ökokreis, Kerschner Wohndesign, NÖ Landespflegeheim Frohsinn, Marktgemeinde Wimpassing, Alten- und Pflegeheim der Barmherzigen Brüder.



„Wir brauchen eine Politik, die alles unternimmt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu unterstützen.“

Thomas Salzer

Bei den Export-Aufträgen verzeichnen auch Niederösterreichs Industriebetriebe einen Rückgang.

Fotos:  
Lishman/Corbis /WKÖ/  
WKNÖ/Sparte Industrie



# Konjunktur-Ausblick der NÖ Industrie: Sonniger, jedoch weiter unbeständig

Die Anfang dieses Jahres im Auftrag der Sparte Industrie der Wirtschaftskammer Niederösterreich durchgeführte Konjunktur-Befragung zeigt wieder ein freundlicheres Bild. Noch immer vorsichtig zeigen sich die Unternehmen, was den künftigen Geschäftsverlauf betrifft.

So hat sich die Auftragslage gegenüber dem vergangenen Herbst merklich gebessert und auch die Produktion konnte nach einem Wachstumsrückgang im 4. Quartal 2012 wieder zulegen. Die Perspektiven für die kommenden 6 Monate sind weiter von Unsicherheiten geprägt.

## Nur wenig Erfreuliches bei den Beschäftigten

Es wird zwar allgemein mit einer verhaltenen Produktionssteigerung gerechnet, jedoch gehen die 98 befragten Betriebe der NÖ Industrie mit insgesamt über 28.000 Beschäftigten mehrheitlich davon aus, dass sich die Ge-

schäftslage weiterhin schwierig gestalten wird.

Wenig Erfreuliches gibt es bei der Beschäftigtenentwicklung zu vermelden. Während lediglich 5 Prozent der Unternehmen planen neues Personal aufzunehmen, sehen sich gleichzeitig 14 Prozent zu einem Abbau der Beschäftigten gezwungen.

Vor diesem Hintergrund ist es frappierend, dass Facharbeiter nach wie vor „Mangelware“ sind. So stellt das Fehlen geeigneter Arbeitskräfte nach der unzureichenden Nachfrage und der unzureichenden Ausrüstung das drittgrößte Produktionshindernis dar. Ebenfalls Sorgen bereitet die Exportauftragslage, welche seit

zweieinhalb Jahren von den NÖ Industriebetrieben nicht mehr so schwach bewertet wurde. So sind etwa bei der Stein- und keramischen Industrie wie bei vielen anderen Branchen die Auftragsbücher im Vergleich zum Vorquartal klar besser gefüllt, während es bei den Exportaufträgen einen Rückgang zu verzeichnen gibt.

## Industriestandort nicht gefährden!

Angesichts dieser Probleme und der Tatsache, dass die für die Industrie besonders relevanten Gaspreise in Europa schon mehr als doppelt so teuer sind als in den USA, warnt Thomas Salzer, Obmann der Sparte Industrie in der Wirtschaftskammer Niederösterreich, davor, die internationale Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zu gefährden: „Was wir jetzt brauchen, ist eine verantwortungsvolle Wirtschaftspolitik, die alles unter-



„Allein in NÖ erwirtschaftet die Industrie über 50 % des Wohlstandes.“

Spartenobmann  
Thomas Salzer

nimmt, um die Wettbewerbsfähigkeit der Betriebe zu erhalten.“ Ein Binnenland wie Österreich sei ohne funktionierende Industrie- und Exportwirtschaft schlicht und einfach nicht lebensfähig. „Allein in Niederösterreich erwirtschaftet die Industrie über 50 Prozent des Wohlstandes, viele unserer Betriebe sind als Hidden Champions weltweit tätig.“

# Service

## Mit der Überweisung nicht bis zum letzten Tag warten

Die größte Neuerung durch das Zahlungsverzugsgesetz (ZVG) ist, dass mit Banküberweisungen nicht mehr bis zum letzten Tag zugewartet werden darf. Überweisungen müssen so aufgegeben werden, dass sie bei Fälligkeit bereits dem Gläubiger-Konto gutgeschrieben sind. Wir haben die Änderungen beim ZVG im Überblick!

Am 21. Februar 2013 war die Regierungsvorlage zum Zahlungsverzugsgesetz in den Ausschussberatungen des Nationalrates. Zu Redaktionsschluss ist zwar noch kein Beschluss im Bundesrat gefasst worden, da die nächste Bundesratssitzung erst am 14. März 2013 stattfinden wird, dennoch soll das Gesetz samt seinen Änderungen mit 16. März 2013 in Kraft treten. Die wesentlichsten Änderungen werden sein:

### Mahnspesen und Verzugszinsen:

- Bei Zahlungsverzug darf der Gläubiger jedenfalls einen Pauschalbetrag von 40 Euro als Mahnspesen fordern.
- Der gesetzliche Verzugszinsensatz bei Rechtsgeschäften zwischen Unternehmen sowie bei öffentlichen Aufträgen beträgt nunmehr 9,2 Prozent-Punkte (bisher: 8 Prozent-Punkte) über dem Basiszinssatz. Aktuell beträgt der Basiszinssatz 0,38 % (www.oenb.at), der

gesetzliche Verzugszinssatz B2B (Business-to-Business) beträgt damit ab 16. März 2013 9,58%. B2C (Business-to-Consumer) beträgt der gesetzliche Verzugszinssatz nach wie vor 4%.

- Der gänzliche vertragliche Ausschluss von Verzugszinsen ist nichtig.

### Rechtzeitigkeit von Geldüberweisungen:

- Geldüberweisungen müssen zwischen Unternehmern (B2B), aber auch zwischen Privaten (C2C) künftig so rechtzeitig aufgegeben werden, dass sie bei Fälligkeit bereits am Konto des Gläubigers gutgeschrieben sind. Bisher war es ausreichend, den Überweisungsauftrag spätestens bei Fälligkeit zu tätigen.

Weiterhin gilt, dass Überweisungen mangels gegenteiliger Vereinbarung sofort fällig sind. Die Vereinbarung von Zahlungsfristen ist nach wie vor möglich, besonders lange Zahlungsfristen können jedoch gröblich benachteiligend (sittenwidrig) sein. Ein vereinbarte Zahlungsfrist von bis zu 60 Tagen ist



Überweisungen sind mangels gegenteiliger Vereinbarung weiterhin sofort fällig. Die Vereinbarung von Zahlungsfristen ist aber nach wie vor möglich.

Fotos: fotolia und Waldhäusl

aber keinesfalls als gröblich benachteiligend anzusehen und daher möglich.

- Bei Rechtsgeschäften zwischen Verbrauchern und Unternehmern (B2C) ist die Geldüberweisung hingegen wie bisher rechtzeitig, wenn der Verbraucher am Tag der Fälligkeit den Überweisungsauftrag erteilt.

- Im vollen Anwendungsbereich des Mietrechtsgesetzes (MRG) reicht es, wenn der Mietzins jeweils am 5. des Monats entrichtet wird. Eine frühere vertraglich vereinbarte Fälligkeit ist unwirksam. Dies gilt auch für bereits bestehende Verträge. Grund: Bisher war laut MRG der Erste des Monats der Fälligkeitszeitpunkt für Mietzins. Da der Mietzins (außer in B2C-Fällen, also wenn der Vermieter Unternehmer, der Mieter Konsument ist) nunmehr bei Fälligkeit bereits am Konto des Vermieters gutgeschrieben sein muss, hätten unzählige Daueraufträge geändert werden müssen,

um ein rechtzeitiges Einlagen am 1. des Monats sicherzustellen.

### Dauer von Abnahme- oder Überprüfungsverfahren:

- Insbesondere bei öffentlichen Aufträgen werden oft Abnahme- oder Überprüfungsfristen in Bezug auf die Vertragskonformität der Leistung vereinbart. Diese Frist darf grundsätzlich 30 Tage nicht überschreiten. Längere Fristen dürfen nur vereinbart werden, wenn dies im Einzelfall nicht sittenwidrig ist.

### WEITERE INFOS

- Bei **Fragen** oder für weitere **Informationen** wenden Sie sich an unsere **WKNÖ-Bezirksstellen**. Alle Adressen, Telefonnummern, u.v.m. unter: <http://wko.at/noe/bezirksstellen>





# Lux Bau baut mit der Sonne!

Lux Bau setzt bei Bauprojekten für seine Kunden voll auf Energieeffizienz. Auch die Sanierung des eigenen Bürogebäudes wurde nach neuestem Stand durchgeführt.

Das 1909 gegründete Unternehmen aus Hainfeld beschäftigt sich seit Jahren mit Sanierung und Neubau in Niedrigenergie- und Passivhausqualität sowie mit Sonnenhaus: Baumeister, Zimmerei, Planung, Baumarkt, Fenster sowie als jüngstes Kind das SOLUX4-Programm mit Photovoltaik- und Kleinwasserkraftanlagen - alles im eigenen Haus.

Mit diesen Kompetenzen und der Erfahrung als Generalunternehmer erledigt Lux Bau auch die gesamte Umsetzung - von den Behördenwegen bis zum schlüsselfertigen Haus. Nach der Komplettisanierung und dem Umbau

des Hauptbüros (Foto) in Hainfeld weist dieses neben einem modernen Design nun Niedrigenergiestandard auf.

Das Zimmereibüro wurde in Passivhausstandard errichtet, wobei großes Augenmerk auf eine gemütliche Atmosphäre gelegt wurde. Photovoltaikanlagen

mit gesamt 56 Kiliowatt-Peak (KWP) versorgen Zimmerei, Bauhof und Hauptbüro mit Strom.

Darüber hinaus wurden zwei Elektro-Roller für die Mobilität zwischen Bürostandorten sowie zwei E-Autos als Bauleiterfahrzeuge angeschafft. Dazu gehört natürlich eine Solarstromtankstelle. Diese wurde samt Carport neu entwickelt und wird in Fertigteillösung nun auch in-



SERIE, TEIL 35

## Vitale Betriebe in den Regionen

teressierten Kunden angeboten. Bewusstseinsbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter zu den Themen Energiesparen und Entwicklung wurden ebenfalls initiiert. Daneben ist Lux Bau Unterstützer der Gemeinwohlökonomie.

Mit den getroffenen Maßnahmen kann das Unternehmen im Gölsental eine CO2-neutrale Klimabilanz vorweisen. Als „KLIMA aktiv-Planer“ ist dies für das Lux Bau-Team selbstverständlich: „Was wir unseren Kunden anbieten, setzen wir auch im eigenen Betrieb konsequent um!“

Mehr Infos: [www.luxbau.at](http://www.luxbau.at).



<http://wko.at/noe/uns>

Unternehmensservice der WKNÖ

## Lehrgang: „Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager XV“

Jetzt  
anmelden!

Wie wirken sich Veränderungen am Energiemarkt auf die betrieblichen Kostenstrukturen aus?  
Gibt es Maßnahmen, um Kostensteigerungen rechtzeitig entgegen zu wirken?

Bereits zum 15. Mal unterstützt die WKÖ mit dem Lehrgang für effiziente Energietechnik und betriebliches Energiemanagement österreichische Unternehmen, die ihre Energiekosten in Griff bekommen wollen.

**Termine**

- 1. Block: 23. - 25. Jänner 2014
- 2. Block: 13. - 15. März 2014
- 3. Block: 8. - 10. Mai 2014
- 4. Block: 12. - 14. Juni 2014
- Abschluss: 24. Sept. 2014

**Veranstaltungsort:** Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstr. 63, 1045 Wien  
**Kontakt:** Mag. Cristina Kramer, Wirtschaftskammer Österreich Tel: 05 90 900-3297, Fax: 05 90 900-269, E-Mail: [cristina.kramer@wko.at](mailto:cristina.kramer@wko.at)



## Förderantrag leicht gemacht!

für Ihr Projekt in Forschung - Entwicklung - Innovation

- Verstehen Sie die Sichtweise der Förderstellen!
- Erfahren Sie die wichtigsten Eckpunkte optimaler Anträge!
- Erproben Sie die Antragstellung an einem praktischen Beispiel!

Dieser Workshop bietet Ihnen die Grundlage für die richtige Antragstellung und ist für jene Unternehmer gedacht, die eine eigene Produkt- oder Verfahrensentwicklung vorhaben.

An praxisnahen Übungsbeispielen werden Sie selbst erkennen, dass eine erfolgreiche Antragstellung leicht durchführbar ist.

**4. April 2013** von 14.00 - 18.00 Uhr in der WKNÖ-Zentrale, Landsbergerstraße 1, 3100 St. Pölten

Anmeldung: Silvia Hösel, T 02742/851-16501  
E-Mail: [tip.info.center@wknoe.at](mailto:tip.info.center@wknoe.at)

Nähere Informationen und weitere Veranstaltungen finden Sie unter:

[www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at)



# Präsentieren Sie Ihr Unternehmen auf Messen in der Slowakei

Die Slowakei ist für NÖ Unternehmen der siebentwichtigste Absatzmarkt. Aus diesem Grund möchte die Außenwirtschaft NÖ besonders auf zwei Messen in aufmerksam machen, auf denen mit Unterstützung des WKÖ-Messereferats Gemeinschaftsstände geplant sind:

## Internationale Maschinenbaumesse

Das AußenwirtschaftsCenter Pressburg plant erstmalig einen „Österreichstand“ auf der wichtigsten Maschinenbaumesse in der Slowakei, die vom 21. bis 24. Mai in Nitra stattfindet.

Die internationale Maschinenbaumesse in Nitra hat am slowakischen Markt eine stabile Position und bildet eine ideale Plattform für den Kontakt mit dem slowakischen Fachpublikum im Bereich Maschinenbau.

Die Messe findet bereits zum 20. Mal statt. Für den Gemeinschaftsstand der AUSSENWIRTSCHAFT



AUSTRIA werden österreichische Unternehmen aus folgenden Bereichen gesucht:

- ▶ Maschinenbau
- ▶ Metallbearbeitung
- ▶ Kunststoffe

**Anmeldungen** sind bis 13. März 2013 möglich.

Hinweis: Die Teilnahme wird durch „go international“ gefördert!

## ELEKTRONIK-Messe SYS

Das AußenwirtschaftsCenter Pressburg plant ebenfalls 2013 zum zweiten Mal einen „Österreichstand“ auf der wichtigsten slowakischen Messe für Elektrotechnik, Elektronik, Energetik und Telekommunikation, der ELO SYS 2013, die vom 15. bis 18. Oktober 2013 in Trencin stattfindet.

Alle **Informationen** zur Veranstaltung und das **Anmeldeformular** finden Sie auf der Homepage über die Slowakei der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter <http://wko.at/awo/sk> in der Kategorie „Veranstaltungen“.

Foto: fotolia



## FIRMEN-INTERNE TRAININGS

können individuell durchgeführt werden. Maßgeschneidert nach Ihren Wünschen!

[www.noe.wifi.at/fit](http://www.noe.wifi.at/fit)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



# Förderung von Innovationsassistenten

Seit 2002 gibt es die Förderaktion „Innovationsassistenten“ der NÖ Landesregierung. 85 Unternehmen haben bisher daran teilgenommen und 15 Ausbildungslehrgänge wurden an der Donauuni Krems durchgeführt. Bis zum Sommer 2013 kann man noch ein Projekt einreichen und sich die Förderung sichern!

„Aufgrund des positiven Echos der Unternehmen möchten wir die Förderaktion in der EU-Förderperiode 2014 - 2020 fortsetzen. Bis die Richtlinien dazu genehmigt sind, wird einige Zeit keine Einreichung möglich sein“, meint Martina Ebner, zuständig für die Abwicklung der Förderung in der NÖ Landesregierung.

## Bis Sommer 2013 muss man Projekt einreichen

Daher sollten kleine und mittlere Unternehmen, die im Zuge eines Innovationsprojektes einen zusätzlichen Universitäts- oder FH-Absolventen einstellen möchten, noch bis zum Sommer

2013 ein Projekt einreichen. Auch Großunternehmen, die ein neues Technologiefeld aufbauen möchten und dafür zusätzliche technisch-naturwissenschaftliche F&E-Mitarbeiter anstellen, können in den Genuss der Förderung kommen.

Seit 2011 ist auch bei der Firma Microtronics ([www.microtronics.at](http://www.microtronics.at)) aus Ruprechtshofen ein Innovationsassistent tätig. Das 2006 gegründete Unternehmen ist Entwickler und Hersteller von integrierten Komplettlösungen. Im Bereich der drahtlosen machine-2-machine (M2M)-Mess-Systeme werden kundenspezifische Komplettlösungen angeboten und im Bereich der Optik werden



Innovationsassistent Bernhard Maier kümmert sich um die Weiterentwicklung der M2M-Applikationen von Microtronics.

Foto: zVg

Auftragsentwicklungen durchgeführt. Ein aktuelles Projekt ist etwa die Leiterseilüberwachung „emo“. Mit einer speziell konzipierten Messeinrichtung werden wichtige Parameter von Hochspannungsleitungen direkt am Leiterseil erfasst und in Echtzeit per drahtloser Datenübertragung dem Energieversorger zugänglich gemacht.

Mittlerweile beschäftigt Microtronics 40 Mitarbeiter. Für Stefan Pfeffer, kaufm. Geschäftsführer von Microtronics, war die Förderaktion optimal: „Eine klare Win-

Win-Situation für „Talente von Morgen“ und Unternehmen, um bereits in sehr frühen Phasen konkrete Projekte mit akademischem Know-How umsetzen zu können.

Natürlich ist es notwendig, in einem Förderantrag die geplante Tätigkeit des Innovationsassistenten darzustellen. „Das ist kein großer Aufwand und wirklich nicht schwierig“, weiß Raimund Mitterbauer, Leiter der Technologie- und InnovationsPartner (TIP), dem gemeinsamen Innovationsservice des Landes und der Wirtschaftskammer NÖ. „Wir beantworten gerne Fragen zur Förderaktion und sprechen mit den Unternehmen darüber, ob ein Projekt für die Aktion geeignet ist“, so Mitterbauer.

## Mehr Informationen ...

... zur Förderaktion findet man auch auf der TIP Homepage [www.tip-noe.at](http://www.tip-noe.at) in der Rubrik „aktuelle F&E&I-Förderungen“.



## Expertise für Ihren Erfolg nutzen!

Jede Betriebsanlage braucht für den Betrieb eine Genehmigung. Die WKNÖ hilft mit Sprechtagen bei der Vorbereitung für diese, denn ein gut vorbereitetes Behördenverfahren spart Nerven, Zeit und Geld!

Eine Betriebsanlagengenehmigung schafft Rechtssicherheit gegenüber Behörden und Nachbarn und erlaubt das rechtlich abgesicherte Arbeiten im eigenen Betrieb. Damit das auch bestehen bleibt, sind seit der letzten Genehmigung durchgeführte Änderungen an der Betriebsanlage der Behörde zu melden und gegebenenfalls auch um eine Änderungsgenehmigung anzusuchen. Spätestens alle fünf bzw. sechs Jahre hat man den Betrieb auf die Einhaltung der gesetzlichen und durch Bescheid vorgegebenen Bestimmungen zu überprüfen.

### Wirtschaftskammer NÖ bietet Sprechtage an

Zur Unterstützung bei allen Herausforderungen und Unsicherheiten mit der Betriebsanlagengenehmigung bietet die Wirt-

schaftskammer NÖ Sprechtage an, die jeweils von **8 bis 16 Uhr** stattfinden. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich!

► **Sprechtage Waldviertel**  
**DI, 12. März**, Bezirksstelle Horn,  
Tel. 02982/2277

► **Sprechtage Zentralraum**  
**MI, 13. März**, Bezirksstelle  
St. Pölten, Tel. 02742/310320

► **Sprechtage Weinviertel**  
**DI, 19. März**, Bezirksstelle  
Hollabrunn, Tel. 02266/62220

### Mehr Informationen ...

zur Betriebsanlagengenehmigung und das Anmeldeformular für die Sprechtage unter <http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung> oder bei den Bezirksstellen der WKNÖ.

## Angebot der SVA Gewerbe für Unternehmerinnen



Bezirksvertreterinnen von Frau in der Wirtschaft informierten sich in der Landesstelle NÖ in Wien über das Angebot der Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft. Bei einem Rundgang durch das Gesundheitszentrum präsentierte Primarius Karl Schmolli die verschiedenen Untersuchungsangebote. Das umfassende Service – wie zum Beispiel der „Gesundheitshunderter“ oder „Selbständig Gesund“ für Unternehmerinnen bildete einen weiteren Informationsschwerpunkt durch Direktor Johann Tritremmel und Brigitte Decker.

Im Bild von links: Monique Weinmann, Gabriele Gaukel, Elisabeth Lenhardt, Karl Schmolli, Carmen Jeitler-Cincelli, Alexandra Schöpf, Sabine Danzinger, Dagmar Förster, Johann Tritremmel, Silvia Schuster und Anita Grün.

Foto: FiW

## GEBÄUDE ENERGETISCH SANIEREN & PROFITIEREN!

**Energetische Sanierung von Betriebsgebäuden:**  
Ihr Online-Beratungstool - vom eigenen Ist-Zustand zur individuellen Maßnahmenliste!

[www.esan-zb.at](http://www.esan-zb.at)



## Mit Update zum persönlichen Upgrade



Starten Sie durch mit den EDV-Kursen im WIFI NÖ. JETZT!

- EDV-Grundwissen
- Anwenderprogramme
- Grafik/Bild/Multimedia
- IT-Management
- Internet/Web
- Betriebssysteme, Netzwerke
- Softwareentwicklung/Datenbanken
- IT-Fachakademien

WIFI. Wissen Ist Für Immer.  
T 02742 890-2000 | E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)  
[www.noe.wifi.at](http://www.noe.wifi.at)



### WUSSTEN SIE, DASS...

- ... Nutzungshonorare für Logos und Designs nur der Urheber verrechnen darf?
- ... der Wert von Werbeleistungen mit einem elektronischen Projektkalkulator ermittelt werden kann?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie das Seminar „Was nix kostet ist nix wert! Kreativleistungen effizient kalkulieren“ von 19. - 20.4.2013 im WIFI St. Pölten. Anmeldung und Infos unter Tel. 02742/890 DW 2000 oder [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

Foto: Bilderbox

**ZOLLWERTKURSE**

Umrechnungskurse für Erwerbssteuer und Zollwertkurse (ab 1. März 2013)

Gegenwert für je 1 EUR zum

ISO-Code	Währung	01.03.2013
AUD	Australischer Dollar	1,2961
BRL	Brasilianischer Real	2,6145
CAD	Kanadischer Dollar	1,3567
CHF	Schweizer Franken	1,2347
HRK	Kroatischer Kuna	7,5915
JPY	Yen	125,09
KRW	Won	1442,83
MXN	Mexikanischer Peso	1442,83
RUB	Russischer Rubel	40,2302
TRY	Neue Türkische Lira	2,3792
USD	US-Dollar	1,337

Die vollständige Liste der Zollwertkurse finden Sie auf:

[http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw\\_624/\\_start.htm?q=kassenwerte](http://www.bmf.gv.at/finanzmarkt/kassenwerteundzollw_624/_start.htm?q=kassenwerte)

**STEUERKALENDER FÜR MÄRZ 2013**

**15. März**

- ▶ Umsatzsteuer für Jänner (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Werbeabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)
- ▶ Lohnsteuer für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Dienstgeberbeitrag und DZ für Februar (Wohnsitzfinanzamt für Einzelunternehmer, alle übrigen Betriebsfinanzamt)
- ▶ Kommunalsteuer für Februar (Gemeinde)
- ▶ Normverbrauchsabgabe für Jänner (Betriebsfinanzamt)

# Ausschreibung

Offenes Verfahren mit vorheriger EU-weiter Bekanntmachung gemäß Bundesvergabegesetz 2006

- ▶ **Ausschreibende Stelle:** Wirtschaftskammer Niederösterreich, Landsbergerstraße 1, A-3100 St. Pölten.
- ▶ **Gegenstand:** Akquisition der Inserate, PR-Inserate und Fremdbeilagen für die Zeitschrift der Wirtschaftskammer Niederösterreich, „Niederösterreichische Wirtschaft“. Auflage in der Regel 42 x 81.700 Stück/Jahr.
- ▶ **Art des Vertrages:** Dienstleistungsauftrag (Inseratenverwaltung).
- ▶ **Ort der Lieferung:** Sitz der Zentrale der Wirtschaftskammer Niederösterreich.
- ▶ **Vertragsdauer:** 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2018.
- ▶ **Option:** Einmalige Verlängerungsmöglichkeit um 1,5 Jahre.
- ▶ **Teilnahmebedingungen:** Einreichende Firmen müssen über eine entsprechende Gewerbeberechtigung verfügen. Die Vergabe kann nur an eine, den Produktionsbedingungen sowie Finanzierungs- und Abrechnungsmodalitäten entsprechende, leistungsfähige Firma mit einschlägiger Erfahrung und Kenntnissen der Wirtschaftskammerorganisation (oder einer gleichwertigen Organisation) erfolgen. Eine automationsunterstützte Angebotslegung ist nicht zulässig. Teilangebote sind nicht zulässig.
- ▶ **Sprache:** Deutsch.
- ▶ **Weitere Angaben:** sind den Ausschreibungsunterlagen zu entnehmen. Die kostenlosen Ausschreibungsunterlagen können ausschließlich per E-Mail, Telefax oder schriftlich bezogen werden: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Kommunikationsmanagement, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Tel. 02742/851-14101 bzw. 14102, Fax 02742/851-14199, E-Mail: kommunikation@wknoe.at.
- ▶ **Ende der Einreichfrist:** Dienstag, 7. Mai, 2013, 10 Uhr. Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer: E5006.
- ▶ **Anbotsöffnung:** Dienstag, 7. Mai, 2013, 10 Uhr. Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1, Zimmer: E5005.
- ▶ **Zuschlagsfrist:** Maximal 3 Monate ab Ende der Angebotsfrist.

## VOM LEHRLING ZUM MASTER?

Egal ob Sie selbstständig sind, Ihre Mitarbeiter weiterbilden wollen oder selbst noch den akademischen Weg einschlagen möchten: Das WIFI bietet Ihnen die nötigen Ausbildungsmöglichkeiten. Holen Sie sich das WIFI-Kursbuch!

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)





# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Datum/Uhrzeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Finanzierungs- und Förder-sprechtag		Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) > 13.03. WK Mödling 02236/22196; > 27.03. WKNÖ St. Pölten 02742/851-18018; > 10.04. WK Krems 02732/83201	



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
Workshop „Marketing Warfare“	20. März 14 - 18 Uhr	Wer heute erfolgreich sein will, benötigt neben innovativen Produkten auch einen neuen Zugang zum Thema Marketing. Dieser Workshop zeigt Ihnen, wie Unternehmen militärische Prinzipien für ihr Marketing nutzen können. Nähere Infos: <a href="http://www.tip-noe.at">www.tip-noe.at</a> (Veranstaltungen). Anmeldung bei Verena Kusy-Thurner unter: 02742/851-16502.	WKNÖ Landsbergerstraße 1 3100 St. Pölten
Ideensprechtag	18. März	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, Ihr Anliegen, geben Ihnen wichtige Informationen und zeigen neue Lösungswege auf. Jeweils von 9-16 Uhr. Anmeldung bei Silvia Hösel unter: 02742/851-16501.	WK St. Pölten
Ideensprechtag	8. April		WK Mödling



## VW Fahrer haben's gut! Mit den Bussen für perfekte Gastgeber.

€ 1.500,- <sup>1)</sup> Unternehmerbonus	€ 1.000,- <sup>2)</sup> bei Eintausch eines VW	€ 1.000,- <sup>3)</sup> bei Finanzierung über die Porsche Bank
---	---	---

1) Bei Kauf eines Volkswagen Busses erhalten Sie EUR 1.500,- Unternehmerbonus. Dieser wird vom unverbindl. empfohlenen Listenpreis abgezogen. Erhältlich für Unternehmer mit gültiger UID-Nummer von 10.1. – 31.12.2013. 2) Bei Eintausch eines VW zusätzlich EUR 1.000,- zum ermittelten Ankaufpreis des Eintauschwagens. Voraussetzung: Zulassung auf den Käufer. Gültige §57a-Plakette. Kann nur einmal in Anspruch genommen werden. 3) Bei Porsche Bank Finanzierung EUR 1.000,- Bonus (ausg. Flotten, Nettokredit mind. 50% vom Kaufpreis, Kreditlaufzeit mind. 36 Monate). Wird vom unverbindl. empf. Listenpreis abgezogen. Eintauschbonus und Bonus bei Porsche Bank Finanzierung gültig für alle Kunden von 10.1. – 29.3.2013 (Datum des Kaufvertrages bzw. Finanzierungsantrages). Alle Boni sind unverbindl. empf. nicht kartellierte Richtboni inkl. MwSt. und allfälliger NoVA. Nähere Informationen bei teilnehmenden VW Betrieben. Symbolfoto.

Verbrauch: 7,2 – 8,7 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 189 – 255 g/km.



Nutzfahrzeuge

Aus rechtlichen Gründen  
werden die Insolvenzen nicht  
elektronisch gespeichert.



**NACHFOLGEBÖRSE**

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter der Telefonnummer 02742/851-17701.



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
Gastgewerbe	Schwechat	Würstelstand - Stehbuffet am Alanovaplatz (Busbahnhof) sucht Nachfolger. Dem Nachfolger mit Gastgewerbekonzession biete ich einen miet- und pachtfreien, ca. 14m <sup>2</sup> großen Verkaufskiosk (Eigentum) mit einer älteren, sehr seltenen Betriebsanlageneignung zur Übernahme gegen eine angemessene Investitionsablässe an. Meine Gattin und ich führen den Betrieb bereits seit 36 Jahren. Kurze Info über die (fast ungläubliche) Rarität unter der Tel.: 0676/7107403.	A 4186
Gastronomie	Bezirk Bruck a. d. Leitha	Gut eingeführte Imbissstube mit 8 Verabreichungsplätzen zu vergeben. Aufgrund der Lage - belebte Einkaufsstraße - gut gehende Straßengeschäfte. Alle Genehmigungen vorhanden.	A 4260
Schuhhandel, Alleinvertriebsrecht	NÖ	Seit 1990. Berufs-, Einlagen-, Bequemschuhe und Sicherheitsschuhe. Vertrieb im Außendienst und am Standort. Ca. 5.000 Kunden bestellen auch am Telefon + Mail. Alleinvertriebsrecht von Jacoform Bequemschuhen aus BRD. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/4604536.	A 4272
Fachhandel, Papier-Bürowaren	Klosterneuburg	Gut eingeführtes traditionelles Geschäft für Büro und Papierwaren. Geschenkartikel, Lederwaren, Schreibwaren, schöne Dinge. Top-Lage (Stadtplatz), zentral, sehr beliebt, moderate Fixkosten. Nähere Informationen unter der Tel.: 0664/3125737.	A 4319
Heizung-Lüftung-Sanitär Installationen	Mostviertel	Übernahme Gewerbebetrieb. Sehr gute Auftragslage 2013/2013. Wohnbau, öffentliche Bauten, Stammkunden.	A 4320
Hotel & Tourismus Beratung	Bez. Baden	Hotel & Tourismus Beratung - Einzelfirmer sucht Nachfolger! Exzellentes nationales und internationales Klientenportfolio. Einzigartiges Beratungsprodukt „Diamantenfieber“. Ideale Einstiegschance - gerne begleite ich diese Kostenfrei.	A 4321
Gastronomie	Bez. Wr. Neustadt	Ausflugs-Gasthaus sucht Nachfolger! Gastbetrieb mit Panoramablick (Wiener Vorberge) zu verpachten.	A 4322
Raumausstattung - Tapezierer - Maler u. Farbenhaus	Bez. Tulln	Nachfolger gesucht - wegen Pensionierung (Altersgründen) zu äußerst günstigen Bedingungen abzugeben. Verkaufsraum 180 m <sup>2</sup> , Vorhänge, Bodenbelege, Tapeten, Möbelstoffe, Farben - Lacke und Mischanlage.	A 4108

**VERBRAUCHERPREISINDEX**

vorläufige Werte		Verkettete Werte	
Basis Ø 2010 = 100		VPI 05	116,6
		VPI 00	129,0
		VPI 96	135,7
<b>Jänner 2013</b>	<b>106,5</b>	VPI 86	177,4
		VPI 76	275,8
Veränderung gegenüber Vormonat	-0,7%	VPI 66	484,0
Vorjahr	+2,6%	VPI I /58	616,7
		VPI II/58	618,8
		KHPI 38	4670,6
		LHKI 45	5419,3

Achtung: Ab 1/2011 neue Basis JD 2010 = 100

**VERANSTALTUNGSREIHE**

**Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit**

Was ist dran am Kampf um die Aufmerksamkeit und Gunst der Journalisten? Zahlt es sich immer aus, oder gibt es auch gute Gründe, medienabstinent zu bleiben? Der ehemalige ZIB-Moderator Gerald Gross geht in seinem Vortrag näher auf die Themenbereiche PR- und Medienarbeit ein. (Jeweils von 19 - 21 Uhr, Kosten: € 50,-) [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

14.03.2013	WIFI Gänserndorf	08.05.2013	WK Tulln
27.03.2013	WK Hollabrunn	13.05.2013	WK Wr. Neustadt
10.04.2013	WIFI Mödling	23.05.2013	WK Bruck/Leitha

**ERFOLG RAUM GEBEN.**



**WWW.GUTGEBAUT.AT**

- Hallenbau – Bürobau – Industriebau
- Gesamtplanung und Gesamtbauausführung
- wirtschaftlich und zweckoptimierte Lösungen



ATC Generalunternehmungen GmbH | St.Pölten | Graz-Lieboch | office@gutgebaut.at | T: +43-2742-22992

# Branchen



## TISCHLER UND HOLZGESTALTENDE GEWERBE

### Vier Viertel-Veranstaltungen



#### TERMINE

- ▶ Weinviertel  
15.4.2013, Beginn: 15 Uhr  
bei Tischlerei Glaser,  
2244 Spannberg, Neugasse 36,  
und anschließend bei der  
▶ Tischlerei Mitsch,  
2244 Spannberg, Am Bach 22
- ▶ Waldviertel  
17.4.2013, Beginn: 16 Uhr  
Tischlerei Höllerer,  
3572 St. Leonhard/Homerwald 149
- ▶ Mostviertel  
24.4.2013, Beginn: 16 Uhr  
Tischlerei Grassmann,  
3204 Kirchberg an der Pielach,  
St. Pöltner Straße 88
- ▶ Industrieviertel  
29.4.2013, Beginn: 16 Uhr  
Tischlerei Zamecnik  
2460 Bruck an der Leitha,  
Werkgasse 10

Viele Dinge brennen den Tischlern unter den Fingernägeln, aber wo bekommt man schnell und aus erster Hand die besten Antworten auf seine Fragen, noch dazu in nettem Rahmen?

Die Antwort: Bei den Viertelveranstaltungen der niederösterreichischen Tischler. Aufgrund des großen Erfolges im Jahr 2012 lädt die Landesinnung ihre Betriebe auch heuer in ihre vier Viertel und packt bei diesen Viertelveranstaltungen ganz aktuelle Themen an.

So werden die aktuellen Fernseh- und TV-Spots präsentiert, die 2013 ganz nah am Tischler sind und auf die Vielfalt des Hand-

werks hinweisen.

Ein Höhepunkt der Aktivitäten in Niederösterreich wird 2013 das 30-Jahr-Jubiläum der MK Pöchlarn sein. Hier findet am 29. Juni die Meisterfeier statt.

Motivforscherin Sophie Karmasin hat die niederösterreichischen Tischler unter die Lupe genommen. Die Ergebnisse werden auf den Viertelveranstaltungen präsentiert. Sie zeigen genau, wo der Tischler positioniert ist und mit welchen Argumenten er punkten kann.

„Aus der Praxis für die Praxis“ heißt es dann anschließend. Fallbeispiele aus der Normung werden unter die Lupe genom-

men. Erfahrungsberichte mit dem Arbeitsinspektor bilden den Abschluss des fachlichen Teils.

Der Erfolg gibt der Landesinnung recht: Während allerorts die Zahl der Tagungsteilnehmer zurückgeht, wird sie bei den Viertelveranstaltungen der NÖ Tischler immer höher. An die 180 Teilnehmer waren es im Vorjahr und heuer peilt man die 200er-Marke an.

Das Rezept ist einfach: „Wir gehen zu den Betrieben raus, und der Tischler erhält aus erster Hand professionell aufbereitete Informationen zu Themen, die uns alle betreffen“, erklärt Gottfried Wieland sein Erfolgsrezept.

Weitere Informationen auch im Internet auf der Homepage unter [www.tischlernoe.at](http://www.tischlernoe.at)

## HAFNER, PLATTEN- UND FLIESENLEGER UND KERAMIKER

### Bester Junghafner aus NÖ

Christoph Mayerhofer aus Gföhl/NÖ (Lehrbetrieb Herbert Schön GmbH) holte den Staatsmeister-Titel als bester Junghafner Österreichs (Bildmitte, mit Harald Ebner links am 2. und Patrick Geier am 3. Platz). Der Wettbewerb fand im Rahmen der Kachelofenmesse „KOK 2013“ in Wels statt. Die Teilnehmer hatten einen Grundofen zu errichten. Landesinnungsmeister Franz Kubena freute sich besonders über den niederösterreichischen Sieg: „Bei den gesehenen Leistungen muss man sich über die Qualität des Hafner Nachwuchses wirklich keine Sorgen um die Zukunft machen.“

Foto: z. V. g.





## Energieeffizienz im Handel



Energieeffizienz wird für viele Handelsbetriebe immer wichtiger. Gesetzliche Vorgaben, der Kostendruck bei Energie sowie das steigende Interesse vieler Konsumenten an Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit führen dazu, dass sich immer mehr Handelsbetriebe des Themas Energieeffizienz annehmen.

Richtig gesetzt bieten Energieeffizienzmaßnahmen ein beträchtliches Einsparungspotential und sind somit auch betriebswirtschaftlich sinnvoll. Die Sparte Handel unterstützt Handelsbetriebe

in Fragen der Energieeffizienz mit drei neuen Broschüren zu den Themen „Beleuchtung“, „Kühlung & Kälteanlagen“ und „Heizung & Klimatisierung“.

Im Folder „Beleuchtung“ werden moderne Lichtsysteme dargestellt, die helfen, Energie effizient einzusetzen und gleichzeitig eine angenehme Atmosphäre schaffen sowie eine attraktive Produktpäsentation gewährleisten.

Das Thema „Kühlung & Kälteanlagen“ ist insbesondere für den Lebensmittelhandel interessant, gilt doch hier, dass ein hoher Ver-

brauch ein hohes Einsparungspotential bedeutet.

„Heizung & Klimatisierung“ bietet wertvolle Tipps zum Thema Energieeinsparung, Bedacht wird jedoch auch darauf genommen, dass die richtige Temperatur im Verkaufslokal ein entscheidender Wohlfühlfaktor für die Konsumenten darstellt.

Kontakte für geförderte Energieberatungen finden Sie ebenfalls in den Broschüren, die über die Sparte Handel kostenlos per Mail bezogen werden können: [handel.gremialgruppe3@wknoe.at](mailto:handel.gremialgruppe3@wknoe.at)

## Neue €-Banknotenserie: OeNB-Schulung und -Information

Am 2. Mai 2013 wird die erste neue Euro-Banknote der zweiten Euro-Serie in Umlauf gebracht. Den Anfang der neuen, sogenannten Europa-Serie macht die 5-Euro-Banknote.

Die neue Serie ist nach der phönizischen Königstochter „Europa“ benannt. Ihr Portrait ist im Wasserzeichen und im Hologramm sichtbar. Zusätzlich enthalten die neuen Banknoten verbesserte Sicherheitsmerkmale, wie zum Beispiel die Smaragd-Zahl, deren Farbe sich beim Kippen der Banknote von Smaragdgrün zu Tiefblau verändert.

Die neuen Euro-Banknoten werden in den nächsten Jahren sukzessive in aufsteigender Reihenfolge eingeführt. Die bisherigen Stückelungen € 5, € 10, € 20, € 50, € 100, € 200 und € 500 sowie ihre Hauptfarben werden beibehalten.

Beide Serien werden parallel zueinander in Österreich als gesetzliches Zahlungsmittel gelten. Der Termin, zu dem die erste Euro-Banknotenserie ihre Gültigkeit verliert, wird weit im Voraus bekannt gegeben; die Banknoten der ersten Serie können jedoch für

### DAS NEUE GESICHT DES EURO – DIE 5-€-BANKNOTE

**WASSERZEICHEN**  
Hält man die Banknote gegen das Licht, wird das Portrait der mythologischen Gestalt Europa sichtbar.

**SMARAGDZAHL**  
Beim Kippen bewegt sich ein Farbbalken auf und ab. Die Farbe der Zahl verändert sich von Smaragdgrün zu Tiefblau.

**PAPIER UND RELIEF**  
Das Papier fühlt sich griffig und fest an. Auf der Vorderseite kann man am linken und rechten Rand erhabene Linien ertasten. Auch Hauptmotiv, Schrift und große Wertzahl haben ein fühlbares Relief.

**PORTRÄT-HOLOGRAMM**  
Beim Kippen erkennt man das Portrait der mythologischen Gestalt Europa und ein Fenster.

FÜHLEN – SEHEN – KIPPEN

Drei einfache Schritte, um die Echtheit einer Banknote zu erkennen

OeNB

OESTERREICHISCHE NATIONALBANK  
EUROSYSTEM

unbefristete Zeit bei der Oesterreichischen Nationalbank (OeNB) umgetauscht werden.

Um die Unternehmen mit der neuen Euro-5-Banknote vertraut zu machen, startet die OeNB österreichweit mit einem eigenen Schulungs- und Informationsangebot. Inhaltlich liegt der Fokus auf den Sicherheitsmerkmalen der neuen Euro-5-Banknote, auch die Echtheitsprüfung mit der bewährten Prüfmethode „Fühlen-Sehen-Kippen“ wird wiederum veranschaulicht. Für die Region Ost (Wien, Niederösterreich und Burgenland) finden in den

Monaten April und Mai 2013 in der OeNB in Wien Informationsveranstaltungen für Kassiere zu folgenden Terminen statt:

- ▶ Freitag, 19. April 2013, 16 Uhr
- ▶ Freitag, 26. April 2013, 16 Uhr
- ▶ Dienstag, 30. April 2013, 19 Uhr
- ▶ Freitag, 3. Mai 2013, 16 Uhr
- ▶ Mittwoch, 8. Mai 2013, 9 Uhr
- ▶ Freitag, 10. Mai 2013, 16 Uhr
- ▶ Montag, 13. Mai 2013, 9 Uhr
- ▶ Freitag, 17. Mai 2013, 16 Uhr

Die festgelegten Termine und Anmeldeformulare werden auch auf der Homepage der Oester-

reichischen Nationalbank ([www.oenb.at](http://www.oenb.at) - Rund ums Geld/Falschgeld/Schulungsangebot) bekannt gegeben. Außerdem bietet die Oesterreichische Nationalbank in Wien für die Region Ost bereits ab März 2013 kostenlose Schulungen für Multiplikatoren an, die das erworbene Wissen innerhalb ihrer Unternehmen weitergeben.

Die Multiplikatoren-Schulungen können terminlich via E-Mail ([Bargeld.Schulung@oenb.at](mailto:Bargeld.Schulung@oenb.at)) individuell vereinbart werden und bei entsprechender Teilnehmeranzahl auch vor Ort stattfinden.

Foto/Grafik: WKO/OENB

## Achtung: Täuschungsversuche!



Aufgrund ihrer Ähnlichkeit ist die alte türkische Ein-Lira-Münze leicht mit der Zwei-Euro-Münze zu verwechseln. Derzeit häufen sich wieder Beschwerden über bewusste Täuschungsversuche im Zahlungsverkehr.

Am 1. Jänner 2005 hat die Türkei eine Währungsreform durchgeführt. Im Zuge dieser Währungsreform wurde auch eine Ein-Lira-Münze eingeführt, die

mit der Zwei-Euro-Münze leicht zu verwechseln ist. Die gegenständliche Münze hat zwar bereits seit 2010 ihre Gültigkeit verloren, ist aber immer noch im Umlauf. Ähnlichkeiten gibt es bei der zweifarbigen Gestaltung (Bimetall-Ausführung), den Maßen und Gewichten der Münzen.

Bei genauerer Betrachtung der beiden Münzen gibt es dennoch einige Unterschiede. Der eindeu-

tigste Unterschied ist die Wertzahl – 1 TRY bzw. 2 EUR. Weitere erkennbare Unterschiede sind in der Rändelung und der Materialzusammensetzung der Münzen zu finden. Zusätzlich ist die alte Ein-Lira-Münze im Gegensatz zur Zwei-Euro-Münze nicht magnetisch. Achten Sie daher - genauso wie bei den Euro-Banknoten - beim Entgegennehmen von Zwei-Euro-Münzen genau auf ihren Wert!

### ARZNEIMITTEL, DROGERIE- UND PARFÜMERIEWAREN SOWIE CHEMIKALIEN UND FARBEN

## Fachvortrag Pflanzenschutzmittel

Die Experten Joachim Brandstätter und Franz Kletzel (beide Kwizda Agro Haus und Garten) informierten die Teilnehmer in zwei Fachvorträgen über Pflanzenschutzmittel über die gesetzlichen Veränderungen im Pflanzenschutzbereich sowie über die Änderungen beim Sachkundennachweis.

Sie strichen in ihrem Vortrag

vor allem die großen Chancen im Bereich der Pflanzenschutzmittel hervor, welche sich für Drogisten durch die gesetzlichen Änderungen in nächster Zeit ergeben werden. Abschließend gaben die beiden einen Rückblick auf die Schädlinge des vergangenen Jahres und einen Ausblick auf die in der Saison 2013 zu erwartenden Schädlinge und Schadbilder.

Den Obmann in die Mitte genommen - von links im Bild:

Franz Kletzel, Obmann Walter Sibrat und Joachim Brandstätter.

Foto: WKNÖ



### MODE UND FREIZEITARTIKEL

## Stockerau: Palmers neu

Im Rahmen einer feierlichen Betriebseröffnung wurde in Stockerau auf 80 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche ein Palmers eröffnet. Palmers ist in Österreich sowohl mit eigenen Geschäften als auch mit Fran-

chisebetrieben vertreten. Beim Standort in Stockerau handelt es sich um ein Franchisegeschäft, Franchisenehmerin ist die Obfrau des Landesgremiums des Mode und Freizeithandels Jutta Pemsel.



Bei der Eröffnung des Palmers in Stockerau (von links): Bezirksstellenobmann Peter Hopfeld, Vizepräsident Christian Moser, Obfrau Jutta Pemsel und Olaf Matthias (Fa. Palmers).

Foto: WKNÖ

### DIREKTVERTRIEB

## Überblick im Steuerdschungel



Trotz widriger Wetterverhältnisse: volles Haus bei der Steuerschulung im WIFI Mödling. Foto: Kabicher

Weiterbildung und „auf dem neuesten Stand sein“ sind im Direktvertrieb keine Schlagworte, sondern ein wirkliches Anliegen.

Ein - trotz widriger Wetterverhältnisse - voller Seminarraum bei der Steuerschulung im WIFI Mödling zeigte, dass sich Niederösterreichs Direktberater der Wichtigkeit des Themas wohl bewusst sind.

Steuerberaterin Gudrun Schubert informierte die Direktberater mit Kompetenz und Sachlichkeit über steuerliche Grundbegriffe und gab wichtige Tipps rund um Einkommensteuererklärung, Betriebsausgaben und Aufzeichnungspflichten. Dazu gab es hilfreiche Unterlagen, um die Steueraufzeichnungen korrekt führen zu können.

Obmannstellvertreter Johann Kabicher stellte die bevorstehenden Aktivitäten des Gremiums vor und lud ein zum

### BEZIRKSSTAMMTISCH

- „Social Media – Hype oder Chance“
- am 14. März 2013 um 19 Uhr
- im WIFI Mödling.



**VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN**

# Bilanz 2012: Plus und Minus

Der Österreichische Versicherungsverband legt eine erste Bilanz für 2012 vor: Angesichts der wirtschaftlichen Lage zeigt sich die österreichische Versicherungswirtschaft als stabile Größe.

Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2012 in der Lebensversicherungssparte einen Rückgang der Prämien, in der Krankenversicherung und in der Schaden-Unfallversicherung wird ein leichtes Plus verzeichnet.

„Insgesamt vermerkt die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr einen Rückgang der Prämieinnahmen um 0,9 Prozent auf 16,3 Milliarden Euro. Die gesamten Versicherungsleistungen des Jahres 2012 beliefen sich auf 12,8 Milliarden Euro – das ist ein Plus von 0,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr“, erläutert Louis Norman-Audenhove, Generalsekretär des österreichischen Versicherungsverbandes VVO.

Nach vorläufigen ersten Prognosen wird das Gesamtprämienaufkommen 2013 um etwa 0,2 Prozent auf 16,3 Milliarden Euro ansteigen.

## Minus bei Lebensversicherungen

Mit einem Minus von 6,7 Prozent verringerte sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2012 auf 6,5 Milliarden Euro. Die laufenden Prämien sanken mit einem Aufkommen von 5,4 Milliarden Euro um 3,7 Prozent.

Bei der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge bestehen mittlerweile bei den heimischen Versicherungsunternehmen rund 1,5 Millionen Verträge, das Prämienvolumen daraus beläuft sich auf rund 1,0 Milliarden Euro.

Die Einmalerläge verzeichneten mit einem Prämienvolumen von 1,1 Milliarden Euro ein Minus von 18,8 Prozent.

Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,3 Milliarden Euro, das entspricht einem Minus von 5,1 Prozent, an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung



Generalsekretär Louis Norman-Audenhove (links) und VVO-Präsident Luciano Cirinà. Foto: VVO Versicherungsverband Österreich/APA-Fotoservice/Hautzinger

ausgezahlt (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).

Im Jahr 2013 dürfte die Lebensversicherung nach ersten Prognosen Prämieinnahmen von 6,3 Milliarden Euro (-3,0 Prozent) verzeichnen.

## Private Krankenversicherung: + 3,4%

Die private Krankenversicherung versteht sich in Österreich als komplementärer Partner der gesetzlichen Krankenversicherung. Über die Sonderklassehonorare trägt sie wesentlich zum Erhalt erstklassiger Medizin für alle Österreicherinnen und Österreicher bei. Damit wird ein entscheidender Beitrag zur Qualität des heimischen Gesundheitssystems geleistet.

Für das vergangene Jahr 2012 weist die private Krankenversicherung ein voraussichtliches Plus von 3,4 Prozent mit einem Gesamtprämienvolumen von 1,8 Milliarden Euro auf. Die Leistungen nahmen um 3,8 Prozent auf 1,1 Milliarden Euro zu (nicht

erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen beziehungsweise Gewinnbeteiligungen).

Eine erste Prognose weist für die Krankenversicherung des laufenden Jahres 2013 ein Wachstum von rund 3,2 Prozent auf Gesamtprämien von 1,8 Milliarden Euro aus.

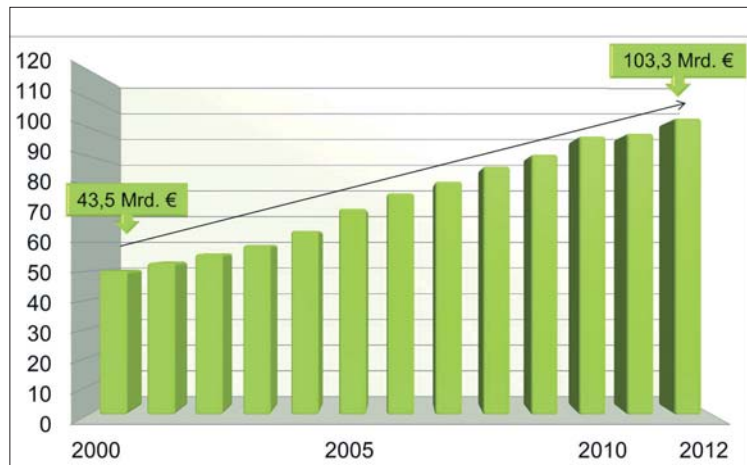
## Zuwachs bei Schaden-Unfallversicherung

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2012 auf 8,0 Milliarden Euro an und zeigt somit eine Steigerung von 3,4 Prozent.

Die Leistungen in der Schaden-/Unfallversicherung verharren mit 5,4 Milliarden Euro auch im Jahr 2012 auf hohem Niveau. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung damit um 6,6 Prozent.

Für 2013 wird ein Prämienwachstum der Schaden-Unfallversicherung um rund 2,0 Prozent auf 8,2 Milliarden Euro prognostiziert.

## Kapitalanlagen der Versicherungswirtschaft 2000-2012



Bei den Lebensversicherungen wird ein Rückgang der Prämien, in der Krankenversicherung und in der Schaden-Unfallversicherung ein leichtes Plus verzeichnet - in Summe bedeutet das eine stabile Performance der österreichischen Versicherungswirtschaft.

Grafik: VVO



**SPEDITEURE**

# Mitgliederinformation: KV-Abschluss 2013

Am 19. und 20. Februar 2013 konnte bereits in der ersten Verhandlungsrunde sowohl für die Arbeiter als auch für die Angestellten ein Abschluss erzielt werden.

## Angestellte

- ▶ Die kollektivvertraglichen Mindestgehälter erhöhen sich ab 1.4.2013 um 2,6 % mindestens jedoch um € 50. Mindestgehalt ab 1.4.2013: € 1.480.
- ▶ Die Lehrlingsentschädigung erhöht sich ab 1.4.2013 um 3,5%.
- ▶ Die Ist-Gehälter der Angestellten sind am 1.4.2013 um jenen Eurobetrag zu erhöhen, um den der jeweilige kollektivvertragliche Gehaltssatz am 1.4.2013 angehoben wird (für Teilzeitbeschäftigte aliquot).
- ▶ Der gehaltsrechtliche Teil dieses Kollektivvertrages hat eine Laufzeit bis 31.3.2014.

## Rahmenrechtliche Punkte:

- ▶ Bei Einführung einer **4-Tage-Woche** kann – in Betrieben ohne Betriebsrat auch mit Einzelvereinbarung - die tägliche Normalarbeitszeit auf 10 Stunden ausgedehnt werden.  
§6 (4-Tage-Woche): Durch Betriebsvereinbarung kann die tägliche Normalarbeitszeit auf 10 Stunden ausgedehnt werden, wenn die gesamte Wochenarbeitszeit regelmäßig auf 4 Tage verteilt wird. In Betrieben, in denen kein Betriebsrat errichtet ist, kann eine solche Arbeitszeitverteilung schriftlich vereinbart werden.
- ▶ Der **Durchrechnungszeitraum** (bei Durchrechnung der NAZ), wird von 3 Wochen auf 8 Wochen angehoben; die wöchentliche Normalarbeitszeit wird von 43 auf 45 Stunden angehoben, dadurch kann eine höhere Flexibilität erreicht werden.  
§ 6 (durchrechenbare Normalarbeitszeit): Der Durchrechnungszeitraum beträgt höchstens 8 Wochen. Die wöchentliche Normal-

arbeitszeit in einzelnen Wochen des Durchrechnungszeitraumes beträgt höchstens 45 Stunden.

- ▶ Die erste **Elternkarenz** im Dienstverhältnis wird für die Bemessung der Kündigungsfrist, die Dauer der Entgeltzahlung im Krankheitsfall (Unglücksfall) und das Urlaubsausmaß bis zum Höchstausmaß von insgesamt 12 Monaten (bisher 10 Monate) angerechnet. Diese Anrechnung erfolgt auch für Vorrückungen innerhalb der Beschäftigungsgruppe, allerdings nur für Karenzen nach dem 31.3.2013. § 17 A Ziff. 6c (Elternkarenz) wird ersatzlos gestrichen.  
§ 10a – Elternkarenz – letzter Absatz lautet: Die erste Karenz im Dienstverhältnis wird für die Bemessung der Kündigungsfrist, die Dauer der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (Unglücksfall) und das Urlaubsausmaß bis zum Höchstausmaß von insgesamt 12 Monaten angerechnet. Folgender weiterer Absatz wird ergänzt:  
Für die Vorrückung in das nächsthöhere Beschäftigungsgruppenjahr wird die erste Karenz im Dienstverhältnis, die nach dem 31.3.2013 beginnt, bis zum Höchstausmaß von insgesamt 12 Monaten angerechnet. § 10a Abs. 2 und 3 werden ersatzlos gestrichen.
- ▶ Es wird klargestellt, dass der **Internatszuschuss** entfällt, wenn vom Lehrberechtigten sämtliche Internatskosten getragen werden. § 15 Ziff.2 lautet: Darüber hinaus erhalten alle jene Lehrlinge des Lehrberufs Speditionskaufmann/frau sowie Speditionslogistik im 1. Lehrjahr, die den Lehrgang einer Internats-Landesberufsschule (dzt. Mitterdorf und Braunau) besuchen, vor Schulantritt einen einmaligen Internatszuschuss in Höhe von € 200. Der Internatszuschuss entfällt, wenn vom Lehrberechtigten sämtliche Internatskosten getragen werden.
- ▶ Die **Reiseaufwandsentschädigung Inland** wurde bei Einfüh-

rung befristet, um die Auswirkungen in der Praxis prüfen zu können. Das System hat sich bewährt, die Bestimmung gilt daher ab nun unbefristet.

§ 19 1 c letzter Satz (Befristung) wird ersatzlos gestrichen.

## Arbeiter

- ▶ Die Kollektivvertragslöhne, Zulagen und Lehrlingsentschädigungen werden am 1.4.2013 um 2,9 % angehoben.
- ▶ Die Ist-Löhne der Arbeiter sind am 1.4.2013 um jenen Eurobetrag zu erhöhen, um den der jeweilige kollektivvertragliche Lohnsatz am 1.4.2013 angehoben wird (für Teilzeitbeschäftigte aliquot).
- ▶ Der lohnrechtliche Teil dieses Kollektivvertrages hat eine Laufzeit bis 31.3.2014.

## Rahmenrechtliche Punkte:

- ▶ Bei den **Dienstverhinderungen** Eheschließung/Tod/Niederkunft werden „eingetragene Partnerschaft“ und „Lebensgefährte“ ergänzt.  
Art. X. – Dienstverhinderung lit. a), b) und d) lauten:  
a) bei eingetragener Eheschließung oder Eintragung im Sinne EPG (eingetragene Partnerschaft-Gesetz BGBl. Nr. 135/2009) ... 3 Werktage  
b) beim Tod des Ehegatten oder Lebensgefährten bzw. der/des eingetragenen Partnerin/Partners und der eigenen Kinder... 2 Werktage  
d) Niederkunft der Frau oder eingetragenen Partnerin bzw. Lebensgefährtin... 1 Werktag
- ▶ Die erste **Elternkarenz** im Dienstverhältnis wird für die Bemessung der Kündigungsfrist, die Dauer der Entgeltzahlung im Krankheitsfall (Unglücksfall) und das Urlaubsausmaß bis zum Höchstausmaß von insgesamt 12 Monaten angerechnet (10 Monate mussten gesetzlich schon bisher angerechnet werden).  
Art. XII. A – NEU lautet: XII. A – El-

ternkarenz Die erste Elternkarenz im Dienstverhältnis im Sinne des MSchG/VKG, die nach dem 31.3.2013 beginnt, wird für die Bemessung der Kündigungsfrist, die Dauer der Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall (Unglücksfall) und das Urlaubsausmaß im Ausmaß von insgesamt 12 Monaten angerechnet.

- ▶ Der **Durchrechnungszeitraum** bei Durchrechnung der NAZ wird von 2 Wochen auf 8 Wochen angehoben, dadurch kann eine höhere Flexibilität erreicht werden.  
Art. VI. Zif. 4 lit. c) – Normalarbeitszeit lautet: Die wöchentliche Normalarbeitszeit kann in einzelnen Wochen eines Zeitraums von 8 Wochen bis zu 45 Stunden ausgedehnt werden, wenn innerhalb dieses Durchrechnungszeitraumes die wöchentliche Normalarbeitszeit 40 Stunden nicht überschreitet.
- ▶ Bei **Teilzeitbeschäftigten** wird ein Durchrechnungszeitraum für Mehrarbeitsstunden von 4 Monaten eingeführt (Im Arbeitszeitgesetz sind nur 3 Monate vorgesehen).  
Art. VI. Zif. 4 lit. g) – NEU lautet: Bei Teilzeitbeschäftigten gilt die Durchrechnung mit der Maßgabe, dass als Mehrarbeitsstunden nur jene Arbeitsstunden zu bezahlen sind, die nach Ablauf eines Durchrechnungszeitraumes von 4 Monaten über das vereinbarte Teilzeitmaß hinausgehen. Im Übrigen gelten für Teilzeitbeschäftigte die Bestimmungen des § 19 lit. d Arbeitszeitgesetz (AZG), BGBl. I, Zahl 61/2007.
- ▶ Im Falle von **Überstunden bei vorübergehendem besonderem Arbeitsbedarf** (24 Wochen im Kalenderjahr) sowie bei **4-Tage-Woche** darf die Tagesarbeitszeit bis zu 12 Stunden betragen (maximale Tagesarbeitszeit im KV derzeit grundsätzlich 10 h)  
Art. VII. Zif. 3 lit. e) – NEU lautet: Im Falle von Überstunden gem. § 7 Abs. 4, 4a und 6 AZG darf die Tagesarbeitszeit 12 Stunden nicht überschreiten.



## SEILBAHNEN

# Fachtagung am 21. 3.



- ▶ Termin: Do, 21. März 2013
- ▶ Ort: Annaberg, Gasthof Meyer, 3222 Annaberg, Annarotte 8
- ▶ Beginn: 10:00 Uhr

### Tagesordnung

- ▶ 1. Eröffnung und Begrüßung
- ▶ 2. Bericht des Vorsitzenden der Fachvertretung Michael Reichl
- ▶ 3. Überblick über die Angelegenheiten der österreichischen Seilbahnen, Fachverbandsobmann Abg. z.

- NR Franz Hörl (angefragt) und Fachverbandsreferent Peter Winkler
- ▶ 4. Marketingschwerpunkte der Seilbahnbranche: Peter Winkler – Marketing-Forum der Österreichischen Seilbahnen
- ▶ 5. „Aktuelle Vorschriften für die Seilbahnen“: Herbert Pözl (Amt der NÖ Landesregierung)
- ▶ 6. Förderangebote für Niederösterreichs Seilbahnbetriebe: Christian Weinberger (Ecoplus,

Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH)

- ▶ 7. „Herausforderungen und Zukunftsperspektiven für Niederösterreichs Bergbahnen“: Manova GmbH (voraussichtlich Klaus Grabler)
- ▶ 8. Allfälliges

Die Austrian Seilbahnpartner laden zum gemeinsamen Mittagessen, und die Annaberger Liftbetriebs-Gesellschaft m.b.H. freuen sich, zum Ausklang zur Besichtigung der neuen Beschneiungsanlage und/oder zum geselligen Schifahren zu begrüßen.

## GÜTERBEFÖRDERUNGSGEWERBE

# KV im Internet

Der Gesamt-Kollektivvertrag der Angestellten im konzessionierten Güterbeförderungsgewerbe ist ab sofort zu finden auf der Homepage der Güterbeförderer:

wko.at/noe/gueterbefoerderung unter dem Punkt „Kollektivverträge“.

Fotos: WKO



## GOLDENER HAHN 2013

DER NÖ LANDESPREIS FÜR BEISPIELHAFT WERBUNG



# jetzt EINREICHEN!

EINREICHFRIST BIS 14. MÄRZ  
[WWW.GOLDENERHAHN.OR.AT](http://WWW.GOLDENERHAHN.OR.AT)

UNTERNEHMENSBERATUNG UND INFORMATIONSTECHNOLOGIE

## Di-Tech-Gründerin Izdebska ist Constantinus-Ehrenpräsidentin

Mit Aleksandra Izdebska übernimmt eine tatkräftige Unternehmerin aus dem High-Tech-Bereich die Ehrenpräsidentschaft für den 11. Constantinus Award 2013.



Obmann Günter Schwarz: „Für ihre Mitglieder übernimmt die UBIT NÖ die komplette Einreichgebühr!“

Foto: Steve Haider

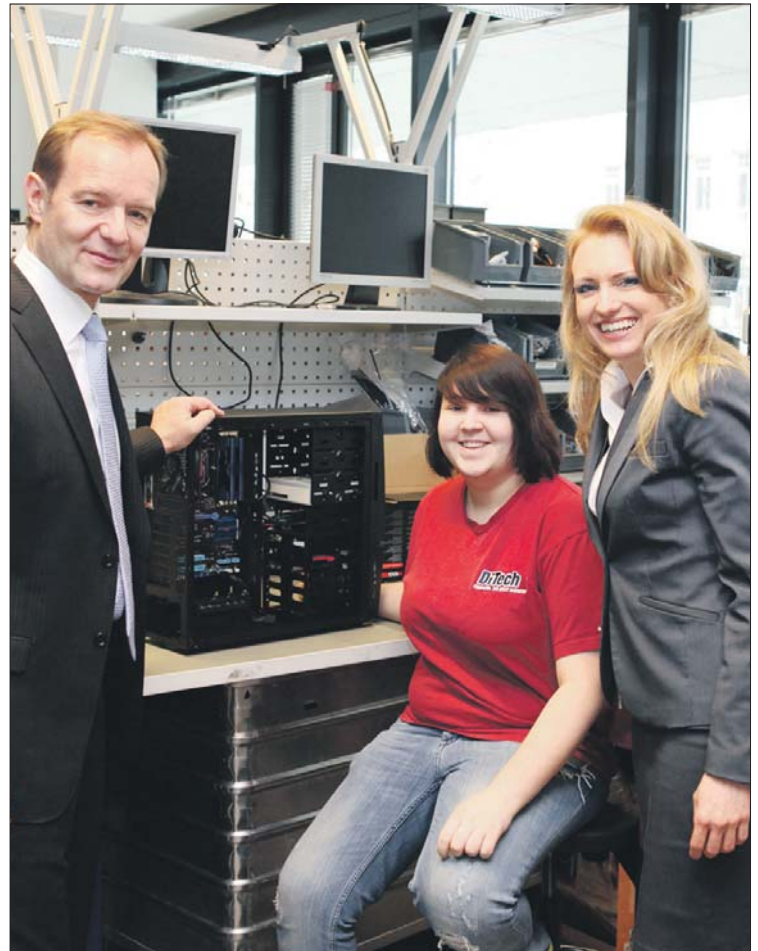
Im Dezember hat DiTech-Gründerin Aleksandra Izdebska beim 10. Österreichischen IT- und Beratertag in der Hofburg die Constantinus-Präsidentschaft von Elisabeth Gürtler übernommen.

UBIT-Fachverbandsobmann Alfred Harl, Veranstalter des Constantinus Awards, erhielt beim Besuch in der DiTech-Zentrale spannende Einblicke in das erfolgreiche Unternehmenskonzept: „DiTech ist ein österreichisches Unternehmen, das mit innovativen Service- und Beratungsleistungen hervorsteht, mit Top-

Qualität bei seinen Kundinnen und Kunden punktet und durch die Ausbildung von Lehrlingen, insbesondere weiblicher Nachwuchskräfte, einen wichtigen Impuls für die IT-Branche setzt. Genau diese Erfolgsfaktoren sind für den Constantinus Award und Spitzenleistungen weltweit entscheidend“, betont der Fachverbandsobmann, mit dem Hinweis, dass in diesem Jahr erstmals ein eigener Constantinus European Award verliehen wird und der Constantinus International Award in seine dritte Runde geht.

Die neue Constantinus-Präsidentin betont die Innovationskraft ihrer Branche, die man auch vor den Vorhang stellen müsse: „Innovationen in der IT-Branche sind für alle Unternehmensbereiche relevant. Der Constantinus Award ist eine große Chance für die gesamte IT- und Beratungsbranche, ihre Qualitäten zu zeigen. Als Ehrenpräsidentin des Constantinus und als Unternehmerin ist es mir ein großes Anliegen, Innovation zu fördern. Ich lade daher alle österreichischen Unternehmensberater sowie IT-Dienstleister ein, ihre Top-Projekte beim Constantinus Award einzureichen.“ Gerade in wirtschaftlich fordernden Zeiten sei Innovationskraft die beste Zukunftsversicherung, sind sich Aleksandra Izdebska und Alfred Harl einig.

„Mit ihrem Unternehmen zeigt sie eindrucksvoll, wie Innovati-



Im Bild von links: Alfred Harl mit Victoria Schnuderl und Aleksandra Izdebska. Victoria Schnuderl bereitet sich gerade auf ihre Lehrabschlussprüfung im April vor und wurde in den letzten 3 ½ Jahren zur IT-Technikerin ausgebildet.

Foto: Redtenbacher

onskraft und Know-how ein österreichisches Familienunternehmen zum Erfolg führen können“, unterstreicht Obmann Günter Schwarz (Fachgruppe Unternehmensberatung und Informationstechnologie NÖ) die Beispielwirkung der neuen Constantinus-Ehrenpräsidentin.

### ECKDATEN

- Einreichung Constantinus 2013 online: [www.constantinus.net](http://www.constantinus.net)
- Die UBIT NÖ übernimmt für ihre Mitglieder die Einreichgebühr zu 100%!

Fortbildung für Ihre Mitarbeiter? Jetzt!  
Maßgeschneiderte Kurse für Ihr Unternehmen

WIFI. Wissen Ist Für Immer. [www.noef.wifi.at/fit](http://www.noef.wifi.at/fit)





# Rating - Glaskugellesen oder unverzichtbar für Betriebswirte?

Was haben Versicherungsexperten, Banker und Geomarker gemeinsam? Sie setzen - wie viele andere übrigens auch - auf statistische Methoden und Kennzahlen zur Bewertung von Zielgruppenpotentialen, Risiken und Chancen. Doch was ist dran an den Methoden?

Unter dem Schlagwort „Rating“ sind diese Kennzahlen in den letzten Monaten medial in Verruf gekommen. Deshalb diskutierten Experten im Rahmen des Consultants Competence Circle der Fachgruppe UBIT der WKNÖ auf Einladung von Obmann Günter Schwarz, was sich hinter diesen Tools versteckt und wie sie unseren unternehmerischen und persönlichen Alltag beeinflussen.

## Vielfältigen Formen des Ratings - von der Wiege bis zur Bahre

In seinem Impulsreferat stellte Unternehmensberater Anton Nord, Sprecher der Experts Group Bonitätsmanagement, gleich zu Beginn klar, dass unter „Rating“ mehr zu verstehen sei als ein

Schlüssel zur Beeinflussung von Börseentwicklungen und Bankwesen: „Genau genommen unterliegen wir von der Wiege bis zur Bahre vielfältigen Formen des Ratings. Schon der Spruch ‚Kleider machen Leute‘ zeigt, wie im privaten und beruflichen Alltag einzelne Merkmale die Bewertung von Menschen beeinflussen.“ Er zeigte anschaulich, dass es in einem komplexen Umfeld kaum möglich ist, Entscheidungen zu treffen, ohne dafür vereinfachte Kriterien heranzuziehen.

Kreditauskünfte sind ein ganz praktisches Beispiel, wie Ratings unseren unternehmerischen Alltag erleichtern. Sie sind längst zum notwendigen Tool geworden, um etwa die Bonität von Kunden oder Schuldnern einzuschätzen, wie Günther Fasching (Abtei-



Die Experten des CCC (Consultants Competence Circle) diskutieren nicht ohne Kontroverse zum Thema Rating.

lungsleiter der Wirtschaftsinformation der KSV1870 Information GmbH) unterstreicht.

Große Unternehmen, insbesondere Versicherungen, Telekommunikationskonzerne und Versandhandelsunternehmen bedienen sich der statistischen Werkzeuge und des Dataminings, um einzelne Kunden oder auch Märkte in Hinblick auf ihr Potenzial und ihr Risiko einzuschätzen.

## Keine Angst also vor Rating?

Die Experten zeigten in der Diskussion unter der Moderation von Wirtschaftsredakteur Manfred Kainz (Börsekurier) auch deutlich die Grenzen von Ratings auf. Zum einen würden dabei Soft-Facts ausgeklammert. Wichtige Aspekte wie die Innovationskraft von Unternehmen würden - so die Kritik - zu wenig in Bewertungen einfließen und das Bild über die Zukunftschancen von Unternehmen verfälschen.

Johann Risak mahnte in diesem Zusammenhang Sachverstand bei der Anwendung solcher Methoden und deren Ergebnissen ein. Jedes Rating sei nur so gut und so

sinnvoll wie seine Interpretation und Anwendung.

Das Misstrauen gegenüber Ratings kam daher auch in dieser Expertendiskussion zum Ausdruck, ebenso wie das Unbehagen darüber, dass die Urheber in vielen Fällen im Ausland sitzen. Timo Broszeit (Experte für Integrierte Finanzmärkte und Ratingagenturen der FMA, Österreichische Finanzmarktaufsicht) erklärte, weshalb sich daran auch in naher Zukunft auf Grund der Struktur Österreichs als Finanzplatz wenig ändern würde.

Zugleich zeigten andere Beispiele, wie der sachkundige Einsatz von Kennzahlen Wettbewerbsvorteile bringen kann, besonders dann, wenn diese mit mehr als nur Finanzdaten verknüpft würden, wie dies Geomarketing-Experte Wilhelm Berg veranschaulichte.

So zog Günter Schwarz, der in seiner neuen Funktion als UBIT-Obmann zum ersten Mal zur Expertendiskussion geladen hatte, das Fazit, dass wie bei vielen Tools auch zum Thema Rating gilt: „Verantwortungsbewusstsein und Augenmaß bestimmen, wie sinnvoll oder gefährlich eine Methode ist.“



Unternehmensberater Anton Nord (Sprecher der Experts Group Bonitätsmanagement): „Unter ‚Rating‘ ist weit mehr zu verstehen als ein Schlüssel zur Beeinflussung von Börseentwicklungen und Bankwesen!“

Foto: Steve Haider



*schirmmacher*.at

Werbeschirme vom Profi

Ströhle GmbH, 6840 Götzis, Austria | [www.schirmmacher.at](http://www.schirmmacher.at)





# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Amstetten, Scheibbs, Melk, Lilienfeld, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf <http://wko.at/noe/noewi> bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Wieselburg (Bez. Scheibbs):

#### Lokalausgleich des neuen Technopolstandorts

Seit Mitte Jänner 2013 ist Wieselburg ein Technopol-Standort. Im Mittelpunkt steht das Technologiezentrum Wieselburg Land (TZWL).

„Die Fertigstellung der zweiten Ausbaustufe des TZWL steht unmittelbar bevor. Mit dem geplanten Einzug des Futtermittellabor Rosenau und des Unternehmens ‚Erneuerbare Energie Consulting GmbH (EEC)‘ im Frühjahr 2013 werden die Forschungsschwerpunkte des Technopol Wieselburg – Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologien – weiter gestärkt“, sagte Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav bei einem Lokalausgleich.

Die Ernennung Wieselburgs zum Technopolstandort ist für die Technologieregion Mostviertel ein Meilenstein. Damit ist das gesamte Viertel in den Technopol-Ring Wieselburg, Krems, Tulln und Wiener Neustadt integriert.



Architekten, Baumeister, Gemeindevertreter und Mieter des TZWL führten gemeinsam Wirtschafts- und Technologielandesrätin Petra Bohuslav (Mitte) und ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki (2.v.re.) eine Lokalausgleich im Technologiezentrum Wieselburg Land durch.

Foto: ecoplus/Thule G. JUG

Den zweiten 1.400 Quadratmeter großen Bauteil des Technologiezentrums Wieselburg-Land errichten ecoplus und die Gemeinde Wieselburg-Land um rund 3,6 Millionen Euro.

Das neue Futtermittellabor Rosenau wird davon rund 815 Quadratmeter der verfügbaren Fläche verwenden, der Rest wird für weitere Ansiedlungsprojekte zur Verfügung gestellt.

Seit dem Start des Technopolprogramms vor neun Jahren wurden 121 Forschungsprojekte mit einem Projektvolumen von rund 145 Millionen Euro an vier Technopolstandorten umgesetzt.





## Erlauf (Bez. Melk):

### Neuer Standort für haider.leisch.partner Limited

Die haider.leisch.partner Limited, ein auf Unternehmensanierung, Strategische Unternehmensentwicklung, Finanzierung und Förderung sowie Internationalisierung spezialisierte Unternehmensberatung, ist nach Erlauf, Molkereistraße 1, umgezogen.

„Der Standortwechsel war für unsere unternehmerische Weiterentwicklung notwendig geworden, um unsere Kunden in einem neuen Umfeld noch besser beraten zu können“, so Geschäftsführer Christoph Haider zu Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter von Melk Andreas Nunzer und Erlaufs Vizebürgermeister Franz Freitag.

Nunzer gratulierte den beiden Unternehmern zur Standortwahl und wünschte alles Gute für die weitere unternehmerische Entwicklung.



V.l.: David Leisch, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Vizebürgermeister von Erlauf Franz Freitag und Christoph Haider (von links). Foto: zVg

## Yspertal (Bez. Melk):

### Qualitätsbeauftragte für Klein- und Mittelbetriebe ausgebildet

40 Schüler der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Yspertal (HLUW) legten, die in Zusammenarbeit mit dem WIFI Niederösterreich angebotene Prüfung zum Qualitätsbeauftragten, erfolgreich ab.

„Mit dieser Zusatzqualifikation haben unsere Absolventen wesentlich bessere Einstiegschancen in das Berufsleben. In Führungspositionen ist Wissen über Qualitätsarbeit unumgänglich“, erklärt Schuldirektor Johann Zechner.

Viele Absolventen sind in Betrieben mit Qualitätsmanagementsystem-Systemen (QMS) tätig, daher ist diese Zusatzqualifikation ein wichtiger Schritt in der Ausbildung an der HLUW-Yspertal. Abgenommen wurden die Prüfungen von Petra Dörner, Michael Korner und Michaela Diesenreiter, die 2001 selbst an der Höheren Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft Yspertal die Reife- und Diplomprüfung mit ausgezeichnetem Erfolg ablegte.

„Unsere Schüler sind in der Lage, ein Qualitätsmanagementsystem in Klein- und Mittelbetrieben einzuführen und auch

aufrecht zu halten. Alljährlich bilden wir als eine der wenigen Schulen in Österreich in diesem Bereich junge Leute mit dieser

Zusatzqualifikation aus. Das hohe Niveau bei den Prüfungen lässt uns zuversichtlich auf die kommenden Reife- und Diplom-

prüfungen blicken“, freut sich Fachbereichsleiter Gerhard Hackl von der Unikatschule aus dem Yspertal.



1. Reihe v.l.: Eva-Maria Mayr, Petra Dörner, Gerhard Hackl, Michaela Diesenreiter, Johann Zechner, Rainer Deutsch (WIFI St. Pölten), Karin Werner, Michael Korner, Christina Stern und Melanie Scholze-Simmel.
2. Reihe v.l.: Stefanie Schipali, Elisa Winkler, Valentina Rainer, Markus Wagner, Tanja Plank, Daniel Wernad, Verena Zeilinger, Andreas Birnbaumer, Johannes Payreder, Michael Zeller, Christof Lugauer, Raphael Suttinger, Irene Lindner, Paul Tesar, Daniel Kreuzer, Thomas Wernath, Thomas Köckeis, Klara Spitzhofer, David Knopper und Theresa Kaltenbunner.
3. Reihe v.l.: Jaqueline Just, Alexander Rosner, Julian Jeschko, Lisa Hutter, Matthias Pichler, Walter Hintendorfer, Markus Pfeiffer, Tanja Haselmayr, Markus Haselmayer, Katrin Fragner, Philip Eilmer, Thomas Bretterbauer, Angelika Blasl und Julia Bittermann.

Foto: zVg



## Melk:

### Neue Ära bei Fonatsch - Spatenstich für Produktionshalle

Mit dem Spatenstich zur Errichtung einer neuen Produktionshalle startet die Firma Fonatsch aus Melk in eine neue Ära.

Der Familienbetrieb ist auf die Produktion von Masten spezialisiert. Dabei punkten die Mitarbeiter immer wieder mit Technik und Design. Die Fertigstellung der Halle ist noch für Ende des Jahres geplant.

Prokuristin Maria-Luise Fonatsch und Geschäftsführer Alexander Meissner begrüßten zur Spatenstichfeier viele Festgäste. Unter ihnen Bezirksstellenobfrau Herta Mikesch und Bürgermeister Thomas Widrich. Abt Georg Wilfinger sprach den kirchlichen Segen für den Neubau aus.

Derzeit sind im Unternehmen 35 langjährige Mitarbeiter beschäftigt.



Stadtrat Peter Rath, Karl Gerlich, Pater Leo Fürst, Herta Mikesch, Abt Georg Wilfinger, Maria-Luise Fonatsch, Bürgermeister Thomas Widrich und Alexander Meissner beim Spatenstich für die neue Produktionshalle der Firma Fonatsch in Melk (von links).

Foto: BST Melk

## St. Aegy (Bez. Lilienfeld):

### Bernhard Judar jun. ist Spenglermeister



Oben: St. Aegyds Bürgermeister Rudolf Pfeffer (li.) und WK-Bezirksstellenleiterin Alexandra Höfer gratulierten Jungmeister Bernhard Judar zur erfolgreich abgelegten Spenglermeisterprüfung. Foto: Bezirksstelle

Rechts: Das Meisterstück „Napoleongaube“ von Bernhard Judar jun., das er für die Meisterprüfung unter der vorgegebenen Mindestzeit mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit fertigte.

Foto: zVg

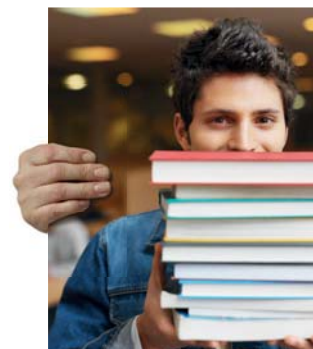
Das Ablegen der Spenglermeisterprüfung ist für Bernhard Judar, Juniorchef des Dachdecker- und Spenglerbetriebes in St. Aegy, ein weiterer Meilenstein seiner beruflichen Laufbahn.

Sein Meisterstück „Napoleongaube“ fertigte er unter der vorgegebenen Mindestzeit mit äußerster Sorgfalt und Genauigkeit.

Die Doppellehre zum

Dachdecker und Spengler absolvierte er im elterlichen Unternehmen mit ausgezeichnetem und gutem Erfolg. Außerdem gewann Bernhard Judar 2005 den Bundeslehrlingswettbewerb der Dachdecker und war 2006 Vizeweltmeister der Jungdachdecker in Krakau.

WK-Bezirksstellenleiterin von Lilienfeld Alexandra Höfer gratulierte zu diesem tollen Erfolg.



Was Hänchen nicht lernt, lernen Hans, Peter, Simone und Du!

Durchstarten mit der Berufsreifeprüfung im WIFI NÖ. Jetzt!  
[www.noef.wifi.at/brp](http://www.noef.wifi.at/brp)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.  
[www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)





## Sitzenberg-Reidling (Bez. Tulln): Wiesbauer Gourmet Gastro GmbH plant Ausbau

Die Gemeinde Sitzenberg-Reidling ist seit rund zehn Jahren Standort der Wiesbauer Gourmet Gastro GmbH, einem Teilbereich der Wiesbauer Holding AG. Jetzt ist die Entscheidung gefallen, das Werk auszubauen und dabei rund 15 Millionen Euro an Investitionen zu tätigen.

„Mit den geplanten Investitionen wird der Standort in Sitzenberg-Reidling langfristig abgesichert. Damit werden nicht nur die bestehenden Arbeitsplätze erhalten, sondern auch neue geschaffen“, freut sich Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav.

Die Wiesbauer Gourmet Gastro GmbH produziert am Standort Sitzenberg-Reidling mit über 100 Mitarbeitern ein breitgestreutes Warensortiment vor allem für die Gastronomie und Hotellerie.

„Sitzenberg-Reidling hat sich bereits in den letzten zehn Jahren als guter Standort für unseren Betrieb erwiesen“, so Karl Schmiedbauer, Aufsichtsratsvorsitzender

der Wiesbauer Holding AG. „Das große Engagement der Gemeinde und des Landes hat uns schlussendlich darin bestärkt, Niederösterreich den Vorzug zu geben und hier langfristig zu investieren.“

Die geplanten Investitionen in den niederösterreichischen Standort der Wiesbauer Gourmet Gastro AG belaufen sich auf rund 14 bis 15 Millionen Euro. Der Mitarbeiterstand soll sich dadurch kurzfristig um 25 bis 30 und langfristig sogar um 60 Personen erhöhen

„Für Sitzenberg-Reidling, aber auch für die gesamte Region ist das Werk der Wiesbauer Gourmet Gastro GmbH ein echter Jobmotor. Wir sind sehr froh, dass sich dieser international renommierte Leitbetrieb für unsere Region entschieden hat. Das hat auch Vorbildwirkung für andere Unternehmen“, sind sich Sitzenberg-Reidlings Bürgermeister Franz Redl und Landtagsabgeordneter Alfred Riedl einig.



Von links: ecoplus Geschäftsführer Helmut Miernicki, Landtagsabgeordneter Alfred Riedl, Vorsitzender des Aufsichtsrates der Wiesbauer Holding AG Karl Schmiedbauer, Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Bürgermeister von Sitzenberg-Reidling Franz Redl und Geschäftsführer von Wiesbauer Gourmet Ernst Stocker.

Foto: NLK/BURCHHART



### Ihre EXPORT-INFORMATION der Außenwirtschaft Niederösterreich

Bestellen Sie Ihre **Informations-Mappe** „Ja! zum Export“ über das umfassende Serviceangebot der Außenwirtschaft NÖ. Das **beiliegende Gutscheineheft** bietet Ihnen vier Top-Angebote für Ihren erfolgreichen Weg in Richtung Export.

AUSSENWIRTSCHAFT NIEDERÖSTERREICH  
3100 St. Pölten, Landsbergerstraße 1  
T 02742/851-16401 F 02742/851-16499  
E [aussenwirtschaft@wko.at](mailto:aussenwirtschaft@wko.at) W [wko.at/noe/aw](http://wko.at/noe/aw)

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/amstetten  
wko.at/noe/lilienfeld  
wko.at/noe/melk  
wko.at/noe/stpoelten  
wko.at/noe/scheibbs  
wko.at/noe/tulln

**Bau-Sprechtag**

**MO, 11. März, an der BH Melk, Abt Karl-Straße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013** im 2. Stock, von 8 bis 15.30 Uhr. Anmeldung erforderlich unter 02752/9025/32240.

**MO, 11. März, an der BH Scheibbs, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34,** von 9 bis 11.30 Uhr. Anmeldung unter 07482/9025 DW38239.

**FR, 15. März, an der BH Tulln, Hauptplatz 33, Zimmer 212 , von 8.30 - 12 Uhr.** Anmeldung: 02272/9025 DW 39201 oder 39202 bzw. DW 39286 (Wasserrecht).

**FR, 15. März, an der BH Amstetten, von 8.30 bis 12.30 Uhr.** Anmeldung: 07472/9025 DW 21 110 bzw. 21289 (für Wasserbau).

**FR, 5. April, an der BH Lilienfeld, Haus B,1, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 ( B.1.36) ,** von 8 bis 11 Uhr. Anmeldung unter

02762/9025 DW 31235.

**DI, 19. März, an der BH St. Pölten,** am Bischofteich 1, von 14 bis 16 Uhr. Anmeldung: 02742 / 9025 DW 37229.

**Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bausprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation Tel. 02742/851 DW 16301.

**Sprechtag Betriebsanlagengenehmigung**

**Sprechtag Zentralraum**  
**MI, 13. März,** Bezirksstelle St. Pölten, Mariazellerstraße 97, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/310320.

**Lehrlingsseminare**

Die Wirtschaftskammer NÖ bietet auch heuer in Zusammenarbeit mit der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Lehrlingsseminare zu folgenden Terminen an:

**Gesprächsgestaltung Modul I** - MI, 20. März  
**Lehrlingsseminar Modul II** - MI, 10. April  
**Verkaufstechniken** - DI, 23. April  
**Motivation** - DO, 25. April  
**Lehrlingsseminar Modul III** - MI, 15. Mai  
**Kundenorientierung** - DO, 23. Mai  
**Benehmen „ON TOP“** - MI, 12. Juni

Die einzelnen Seminare werden von 8.30 Uhr bis 16.30 Uhr in der Wirtschaftskammer Tulln,

3430 Tulln, Hauptplatz 15, abgehalten. Bei Fragen: Tel.: 02272/623400 oder E-Mail: tulln@wknoe.at

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf.

Amstetten	22. März
Michelhausen (Bez. Tulln)	26. März
Fels am Wagram (Bez. Tulln)	2. April
Aschbach-Markt	2. April

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt (SVA) der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	19. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Lilienfeld	21. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Melk	20. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Scheibbs	18. März (8 -12/13 - 15 Uhr)
Tulln	5. April (8 -12/13 - 15 Uhr)

**Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:**

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr,  
FR von 7.30 - 13.30 Uhr  
3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48  
Tel. 05 0808 - 2771 oder 2772  
Service.St.Poelten@svagw.at

**MESSEKALENDER**



Datum	Messe	Veranstaltungsort
<b>März</b>		
15.03.-17.03.	Wunderwelt Modellbau	VAZ St. Pölten
15.03.-17.03.	Hausbaumesse	Eishalle Amstetten
16.03.-17.03.	Schätze der Region - Wohlfühl-ausstellung	Schloss Gloggnitz
17.03.-17.03.	Stockerauer Autosonntag	Stockerauer Autohäuser
21.03.-24.03.	pool + garden Tulln	Messe Tulln
21.03.-24.03.	Kulinar Tulln	Messe Tulln
23.03.-24.03.	Hochzeitsausstellung	Schloss Gloggnitz
<b>April</b>		
04.04.-18.04.	wachau GOURMETfestival	Wachau
05.04.-06.04.	Vinaria - wein.genuss.krems	Dominikanerkirche Krems
06.04.-07.04.	Int. Hundeausstellung	Messe Wieselburg
11.04.-14.04.	WISA - Bauen, Wohnen, Energiesparen, etc.	VAZ St. Pölten
19.04.-21.04.	bike-austria	Messe Tulln
19.04.-21.04.	Frühling Vital	Arena Nova Wr. Neustadt

Datum	Messe	Veranstaltungsort
19.04.-21.04.	Marchfelder Messe	Strasshof
<b>Mai/Juni</b>		
03.05.-04.05.	Bambini - NÖ Babymesse	VAZ St. Pölten
03.05.-04.05.	Ladies 1st - Frauenmesse	VAZ St. Pölten
03.05.-05.05.	Minimesse	Heidenreichstein
11.05.-11.05.	Unimog-Traktoren Teilmarkt Treffen	Messe Wieselburg
25.05.-26.05.	Oldtimer Messe	Messe Tulln
30.05.-02.06.	BIOEM - Bauen, Wohnen, Energie	Messe Großschönau
<b>Juni</b>		
01.06.-02.06.	Wirtschaftsmesse WIST	Sporthalle Alte Au Stockerau

Alle Messen: [wko.at/noe/messen](http://wko.at/noe/messen)

Alle Angaben ohne Gewähr!



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Waidhofen/Thaya, Gmünd, Zwettl, Horn, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Zwettl:

#### GARTENleben mit „Tea-Time für Pflanzen“

Die Firma GARTENleben aus Zwettl präsentierte auf der Biofach, der Weltleitmesse für Bio-Produkte in Nürnberg, einen Biodünger im Aufgussbeutel. Mit bio-guss, einem Tee der etwas anderen Art – nämlich nicht für den Menschen, sondern zum Gießen von Pflanzen – begeisterten Elisabeth Koppensteiner (re) und ihr Team die zahlreichen internationalen Messe-Besucher.



Die Idee zum Bio-Dünger im Aufgussbeutel kam Koppensteiner bei der Suche nach einem gesunden Allround-Produkt – abseits der klassischen „Zwangsernährung“ für Pflanzen. Foto: zVg

### Bezirk Gmünd:

#### EMAS-Zertifikat an Cepak und Semler

Im Bild v.l. BIM Peter Engelbrechtsmüller, Christoph Cepak, Monika und Thomas Semler und Umweltminister Niki Berlakovich.

Foto: zVg



Umweltminister Niki Berlakovich zeichnete die beiden Rauchfangkehrerbetriebe Thomas Semler KG aus Schrems und Christoph Cepak aus Weitra mit der EMAS-Urkunde für Umweltmanagement aus.

„Moderne Rauchfangkehrerbetriebe sind gleichzeitig auch Umweltmanager - dafür steht die EMAS-Zertifizierung“, so der Minister bei der Überreichung der Urkunden im Ministerium.

### Schweiggers (Bezirk Zwettl):

#### Biomasse-Heizwerk feierlich eröffnet



Die Klimabündnisgemeinde Schweiggers hat nun auch ein Biomasse-Heizwerk in Betrieb genommen – um die eigenen Energiequellen zu nutzen und die Wertschöpfung in der Region zu belassen.

Bürgermeister Johann Hölzl (r.) verwies auf den Leitspruch „Global denken - regional handeln“. Er konnte sich über den

Besuch zahlreicher Ehrengäste freuen.

V.l. Bezirkshauptmann Michael Widemann, FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner, Vizebürgermeister Josef Schaden, LR Stephan Pernkopf, Gemeinderat Tischlermeister Franz Blauensteiner und Umweltgemeinderat Erich Koppensteiner. Foto: zVg

### Bezirk Waidhofen/Thaya:

#### Wirtschaftsempfang: Im Vorjahr 6000 Kundenkontakte



Im Bild v.l. Obmann Dieter Holzer (Zwettl), Obmann Werner Groß (Horn), Direktor Franz Wiedersich, Präsidentin Sonja Zwagl, Waidhofens Obmann Reinhart Blumberger, Bgm. Kurt Strohmayer-Dangl, BH Franz Kemetmüller, WB-Direktor Harald Servus. Foto: NÖN/Denk

Zum traditionellen Wirtschaftsempfang in der WK-Bezirksstelle konnte Obmann Reinhart Blumberger zahlreiche Gäste begrüßen.

Als Einstieg wurden im WKNÖ-Film unter dem Titel „Niederösterreich - starker Standort - starke Unternehmen“ die Themenschwerpunkte 2013 vorgestellt. Reinhart Blumberger betonte den hohen Stellenwert der Serviceleistungen in der

WK-Bezirksstelle und wies auf die über 6000 Kundenkontakte und die große Zahl an Gründerberatungen hin. Er hob auch die gute Zusammenarbeit mit vielen Partnern im Waldviertel hervor.

Präsidentin Sonja Zwagl referierte über Themen und Anliegen der WKNÖ und unterstrich insbesondere den Stellenwert der Lehrlingsausbildung und die erfolgreiche Umsetzung des Begabungskompasses.



## Bezirk Gmünd:

„Erfolg durch mentale Stärke“



Im Bild v.l. Sonja Gottler, Vortragender Markus Hörndler, Beatrix Tüchler, Herbert Schulner. Foto: BSt

Über 60 Teilnehmer folgten der Einladung der Wirtschaftskammer sowie des WIFI zum Impulsvortrag „Erfolg durch mentale Stärke“ mit Markus Hörndler in den Festsaal der Bezirksstelle Gmünd.

Im abwechslungsreichen Vortrag lernten die Teilnehmer mentale Werkzeuge und Instru-

mente kennen, die sie gezielt im Beruf und im Alltag einsetzen können.

Anhand von Beispielen aus Wirtschaft und Sport konnte jeder einzelne seine eigenen Stärken und Potenziale erkennen und hat nunmehr die Möglichkeit, Einstellungs-, Lösungs- und Erfolgsdenken für die Zukunft entwickeln.

## Bezirk Zwettl:

Erstes Schirennen der WK Zwettl im Schidorf Kirchbach

Rund 40 Teilnehmer gingen beim ersten gemeinsamen Schirennen von Frau in der Wirtschaft und Junger Wirtschaft im Schidorf Kirchbach bei perfekten Pistenbedingungen und einer tollen Flutlichtkulisse an den Start.

Das in drei Klassen gewertete Gleichzeitrennen - in zwei Durchgängen mit möglichst geringer Zeitdifferenz - erbrachte beeindruckende Leistungen.

So siegte in der Damenwertung FiW-Bezirksvertreterin Anne Blauensteiner mit der geringsten Zeitdifferenz des Abends: 0,07 Sekunden!

In der Pause und nach dem Rennen sorgten die Mitarbeiter im „Kirchbochstadt“ für die kulinarische Versorgung der Rennläufer und Fans sowie für ein zünftiges Apres-Ski.



Im Bild v.l. – 1. Reihe: Agnes Brandstetter, Adam Brandstetter, Noah Brandstetter; (2. Reihe): Michaela Weichselbaum, Anne Blauensteiner, Isabella Tüchler und Bezirksstellenobmann Dieter Holzer; 3. Reihe: Karl Zottl, Engelbert Lehenbauer, Andreas Blauensteiner, Hermann Stanzl, Franz Einfalt, Markus Schön. Foto: BSt

Bezirksstellenobmann Dieter Holzer, Anne Blauensteiner und JW-Obmann Engelbert Lehenbauer überreichten an die Sieger und Bestplatzierten Urkunden und Pokale.

Ein großes Lob aller Teilnehmer am Rennen ging an das Renn-Organisationsteam des Schidorfes, welches das Flutlichtrennen perfekt organisiert hatte.

## Bezirk Horn:

Wirtschaftsempfang der WK-Bezirksstelle Horn



Die Besucher des Empfanges folgten mit großem Interesse den Ausführungen von Präsidentin Sonja Zwanzl. Fotos: zVg

Die Wirtschaftskammer Horn war bis zum letzten Platz gefüllt und Obmann Werner Groß konnte zahlreiche UnternehmerInnen und Ehrengäste zum erstmals veranstalteten Wirtschaftsempfang begrüßen.

Er bedankte sich bei allen Besuchern für die gute Zusammenarbeit und gab einen Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr 2012.

So gab es z. B. 149 Unternehmensgründungen bei 1764 aktiven Unternehmen, 90

Gründungsberatungen, Kundenkontakt zu rund 60 % der Betriebe und 132 Betriebe bildeten knapp 400 Lehrlinge aus.

Als seine besondere Motivation sieht Groß die gute Kooperation und den Zusammenhalt der Waldviertler Bezirke untereinander.

„Wir sind eine gemeinsame Wirtschaftsregion und es macht Spaß, sich für die Weiterentwicklung dieser Region einzusetzen.“

## Krems:

Gross: Tipps für Medien-Präsenz



Im Bild v.l. Gottfried Lechner (Mitglied d. Bezirksstellenausschusses), Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, Vortragender Gerald Groß, Franz Ehrenleitner (Geschäftsführer der Winzer Krems). Foto: zVg

„Gehen Sie nie unvorberichtet in ein Interview!“ Das war einer der Tipps von TV-Profi Gerald Groß. Er gab den Teilnehmern beim Vortrag „Mein Unternehmen in der Öffentlichkeit“ zahlreiche Tipps und Tricks

zum wirkungsvollen Medien-Auftritt.

„Ich will meinen Kunden aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft helfen, gehört zu werden, um in Krisensituationen nicht unterzugehen“, so der Medien-Profi.

## TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

wko.at/noe/gaenserndorf  
wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/zwettl

### Bau-Sprechtag

**MI, 13. März.**, an der **BH Hollabrunn**, Mühl-  
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 27236 oder DW 27235 .

**FR, 15. März**, an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12**  
**Uhr**. Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 40230.

**DI, 19. März**, am Magistrat der **Stadt**  
**Krems**, Gaswerk 9, **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung 02732/801/425

**DO, 21. März**, an der **BH Krems**,  
**Drinkweldergasse 15** **8 - 11 Uhr**  
Anmeldung unter 02732/9025  
DW 30239 oder 30240.

**FR, 22. März**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, von **8 - 13 Uhr**.  
Anmeldung: 02282/9025 DW 24203  
oder 24204.

**FR, 22. März**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**.  
Anmeldung 02852/9025 DW 25216,  
25217 bzw. 25218.

**FR, 22. März**, an der **BH Zwettl**, am  
Stetzenberg 1, von **8.30 - 11.30 Uhr**.  
Anmeldung 02822/9025 DW 42241.

**MI, 27. März.**, an der **BH Hollabrunn**, Mühl-  
gasse 24, 1. Stock: **8 - 12 Uhr**.  
Anmeldung unter 02952/9025/  
DW 27236 oder DW 27235 .

**DO, 28. März**, an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**. Anmeldung unter  
02572/9025 DW 33251.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung  
der Unterlagen für die Bausprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik  
und Innovation,  
Harald Fischer,  
Tel. 02742/851/16301.

### WKNÖ-Betriebsanlagensprechtag

**Die WKNÖ** bietet wieder vorbereitende  
Sprechtag für Betriebsanlagen-Ge-  
nehmigungen an.

#### Termin für das Waldviertel:

**DI, 12. März, 8 - 16 Uhr** in der  
**WK-Bezirksstelle Horn**. Anmeldung  
erforderlich!  
Infos und Anmeldung unter [http://wko.  
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)  
oder  
bei der Bezirksstelle Horn,  
Tel. 02982/2277.

#### Termin für das Weinviertel:

**DI, 19. März, 8 - 16 Uhr** in der  
**WK-Bezirksstelle Hollabrunn**.  
Anmeldung erforderlich!  
Infos und Anmeldung unter [http://wko.  
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)  
oder  
bei der Bezirksstelle Hollabrunn,  
Tel. 02952/2366.

#### Termin für Krems und NÖ Zentral:

**MI, 13. März, 8 - 16 Uhr**  
in der **WK-Bezirksstelle St. Pölten**.  
Anmeldung erforderlich!  
Infos und Anmeldung unter [http://wko.  
at/noe/betriebsanlagengenehmigung](http://wko.at/noe/betriebsanlagengenehmigung)  
oder  
bei der Bezirksstelle St. Pölten  
Tel. 02742/310320.

### Lehrlingsseminare

Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet  
in Zusammenarbeit mit der WK folgende  
Lehrlingsseminare an:

#### In Mistelbach:

Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur  
Fachkraft“ am MI, 13. März  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MI,  
20. März – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95,00.

„Benehmen on Top“ am MI, 10. April  
**Kosten:** Euro 120,00  
Motivations-Seminar „So macht Arbeit  
Spaß“ am MI, 24. April  
**Kosten:** Euro 120,00.

#### In Gänserndorf:

Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“  
am MO, 29. April  
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur  
Fachkraft“ am MO, 6. Mai  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MO,  
13. Mai – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95,00

#### In Krems:

Modul I „Der Lehrling als Berufseinsteiger“  
am MO, 8. April  
Modul II „Der Lehrling auf dem Weg zur  
Fachkraft“ am DI, 16. April  
Modul III „Karriere mit Lehre“ am MI,  
24. April – jeweils von 8.30 bis 16.30 Uhr  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 95.-

Modul „Kundenorientierung“ am DI, 14. Mai,  
Modul „Verkaufstechniken“ am DI, 28. Mai  
**Kosten:** Person/Seminar Euro 115.-

\* Seminarprogramm unter [www.vwg.at](http://www.vwg.at);  
\* Unter [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) - Förderan-  
trag „Zwischen- und überbetriebliche Ausbil-  
dungsmaßnahmen“ - mit einer Förderung bis  
zu 75 % durch die WKNÖ.

**Anmeldungen** bei der Volksw. Gesellschaft  
unter Tel. 01/533 08 71.  
Die Seminare finden in der jeweiligen  
WK-Bezirksstelle statt.

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächenwid-  
mung) statt.  
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeit-  
punkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Ein-  
sicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Enzersfeld (Bez. KO) 18. März

### Sprechtag der SVA

...in den Bezirksstellen:

Gänserndorf:	14. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Gmünd:	3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Hollabrunn:	11. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Horn:	2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Korneuburg:	12. März (8 - 11 Uhr)
Krems:	20. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Mistelbach:	13. März (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Stockerau:	12. März (13 - 15 Uhr)
Waidhofen/Th.:	2. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)
Zwettl:	3. April (8 - 12/13 - 15 Uhr)

### Obmann-Sprechtag

**In Gänserndorf** hält Obmann **Andreas**  
**Hager** jeden DI von 9 - 11 Uhr in der  
WK-Bezirksstelle, einen Sprechtag ab.  
Terminvereinbarungen Tel. 02282/2368.



## Unterretzbach (Bez. Hollabrunn): Gratulation für Harald Pollak zum Top-Wirt



Im Bild v.l. Gerold Blei, Harald Pollak, Sonja Pollak, Bezirksstellenleiter Julius Gelles und Bezirksvertrauensmann Karl Riepl.

Foto:BST

„Ich freue mich sehr, dass die Auszeichnung ‚Top-Wirt‘ zu Harald und Sonja Pollak nach Unterretzbach in den Bezirk Hollabrunn gegangen ist“, so der Bezirksvertrauensmann der Gastronomie, Karl Riepl. „Langjährige qualitätsvolle, nachhaltige Arbeit des Wirte-Paars und der verantwortungsbewusste Umgang mit

Nahrungsmitteln spiegeln sich in dieser Auszeichnung wider“, so Riepl, der gemeinsam mit Gerold Blei und Julius Gelles gratulierte.

Die NÖ Wirthauskultur kürt jährlich einen Top-Wirt und hat heuer Harald und Sonja Pollak gewählt. Während er am Herd steht, kümmert sich Sonja Pollak um die Gäste.

## Hollabrunn: Benefizlesung mit Peter Turrini in der WK



Im Bild v.l. Obmann Alfred Babinsky, Peter Turrini, Kiwanis-Präsidentin Hilda Berger, Reinhard Indraczek, NRBg. Eva-Maria Himmelbauer und Bgm. Richard Hogl.

Foto: Berger/Kiwanis Club

Bei einer von den Kiwanis-Damen initiierten Benefizlesung mit Peter Turrini war der Saal der WK-Bezirksstelle bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Lesung fand zugunsten des 6-jährigen Raphael statt, der am Di George-Syndrom leidet. Bei diesem Gendefekt sind alle Gliedmaßen gelähmt; Raphael

ist jedoch ein hellwaches Kind, Gehirn und Augen sind voll intakt. Ein Lerncomputer mit Augensteuerung war aber für Raphaels alleinerziehende Mutter nicht leistbar. Er kann inzwischen mit dem Computer spielen und lernen.

Der Autor signierte auch seine Bücher, die man von der Buchhandlung Hofer erwerben konnte.

## Region Korneuburg-Stockerau: Info-Abend: Arbeitgeber vor Gericht

Die Teilnehmer des Weinviertel Business Forums saßen an diesem Abend als Arbeitgeber vor Gericht. Im Großen Schwurgerichtssaal des neuen Justizentrums Korneuburg erörterten die Vortragenden, wo die Gefahren gerichtlicher Auseinandersetzungen mit Mitarbeitern lauern.

„Ein schriftlicher Dienstvertrag hat höhere Beweiskraft als ein Dienstzettel. Und jeder Arbeitgeber sollte seiner gesetzlichen Verpflichtung zur Arbeitszeitaufzeichnung nachkommen“, so Bezirksstellenreferentin Elisabeth Schmied, die die formellen Anforderungen eines Dienstvertrages und einer Arbeitgeberkündigung erörterte bzw. wann die neuen Auflösungsabgabe zum Tragen kommt.

Judikaturbeispiele zum Thema Diskriminierung am Arbeitsplatz berichtete Richterin und Vorsitzende eines arbeitsrechtlichen Senats Irene Pieler aus erster Hand. Der Gesetzgeber sieht



dafür empfindliche Strafen vor.

Rechtsanwalt Werner Borns hob den automatischen Übergang der Dienstverhältnisse auf den neuen Betriebsinhaber im Falle eines Betriebsübergangs hervor.

Auch mit dem Vorurteil, nur der gewollte Verkauf eines Unternehmens sei als Betriebsübertragung zu verstehen, räumte er auf: Bereits das faktische Weiterführen einer Organisation – oder eines Teiles davon – kann als Betriebsübergang beurteilt werden.

V.r. Elisabeth Schmied, Steuerberater Martin Baumgartner, Richterin Irene Pieler, Amtsdirektor Gerhard Forstner und Landesgerichtsvizepräsidentin Christa Zemanek, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser und Rechtsanwalt Werner Borns.

Foto: zVg

## Korneuburg: PFEFFER Consulting stellte sich vor

Mit einem Tag der offenen Tür stellte Karl Pfeffer seine der Agentur für Unternehmensberatung, Training und Coaching – PFEFFER-Consulting e.U. in Korneuburg – vor.



Der junge Unternehmer konnte dabei viele Interessenten in seinem Schulungszentrum Am Hafen 6 begrüßen.

Das Unternehmen hat sich auf die Schulungen von Kleingruppen mit individuellen kundenspezifischen Kursinhalten spezialisiert.

Kundenzufriedenheit und Qualität stehen an erster Stelle. „Der Tag war ein voller Erfolg“, bedankte sich Karl Pfeffer gleichzeitig bei seinem Team für die engagierte Umsetzung der Präsentation. [www.pfefferconsulting.at](http://www.pfefferconsulting.at)

Foto: zVg



## Bezirk Mistelbach:

### Landesaussstellung 2013 stand beim Gastwirte-Stammtisch im Mittelpunkt

Zentrales Thema beim Stammtisch der Gastwirte des Bezirks im Hotel Veltlin war die NÖ Landesaussstellung 2013 im Bezirk, zu deren Themen „Brot“ und „Wein“ die Gastronomen naturgemäß bestens vorbereitet sind.

LH-Stellvertreter Wolfgang Sobotka berichtete von eigenen Erfahrungen bei der Landesaussstellung 2007 im Mostviertel, die letztlich zu einer Qualitäts-offensive in der ganzen Region beigetragen hat.

Karin Mewald, Bezirksvertrauensfrau der Gastronomen, präsentierte den gelungenen Gastroguide für die Landesaussstellung und bedankte sich für die Unterstüt-

zung durch LAbg. Kurt Hackl und den Geschäftsführer der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft, Alexandros Rambacher.

Walter Paltram und seine Kollegen vom Arbeitsmarktservice Mistelbach berichteten von zusätzlichen Mitteln in der Höhe von 100.000 Euro – speziell für Kurse im Bereich Service und Gastronomie.

Mario Pulker, seit Anfang des Jahres Obmann der Fachgruppe Gastronomie, nutzte die Gelegenheit, um sich seinen Berufskollegen vorzustellen und ihnen ein erfolgreiches Landesaussstellungsjahr zu wünschen.

Bevor der Abend bei einer Weinverkostung gemütlich ausklang,



referierte Peter Groiss über das Bundesbehindertengleichstellungsgesetz und seine Auswirkungen auf die Betriebe in NÖ.

Im Bild v.l. Kurt Hackl, Wolfgang Sobotka, Karin Mewald, Bgm. Gertrude Riegelhofer, Mario Pulker und Alexandros Rambacher. F: zVg

## Bezirk Gänserndorf:

### WK-Vertreter besuchten Gänserndorfer Unternehmer auf der „Bauen und Energie 2013“ in Wien

Unter den Ausstellern auf der „Bauen und Energie“ waren auch 7 Unternehmer aus dem Bezirk Gänserndorf: die sonntec GmbH (Groß Enzersdorf), Jörg Grünefeldt (Weikendorf), Harald Kanzler (Strasshof), SUN-GARDEN (Prottes), Kurt Wallner Kunststoffverarbeitung (Auersthal), Markus Unger Elektrotechnik (Mannsdorf/Donau) und raymann „photovoltaikanlagen“ (Deutsch-Wagram).

Auf Initiative von Bezirksstellenobmann Andreas Hager besuchten er, FiW-Vertreterin

Dagmar Förster und Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger die Betriebe auf der Messe. Einhellig war man von der Bedeutung der Messepräsenz überzeugt und sprach von einem „positiven ersten Messtag“.

„Das persönliche Gespräch und der direkte Erfahrungsaustausch sind für mich wesentliche Komponenten, um unseren Unternehmen den bestmöglichen Service bieten zu können“, so WK-Bezirksstellen Obmann Andreas Hager.

Fotos: Bezirksstelle Gänserndorf



V.l. Dagmar Förster, Claudia Scheitl und GF Robert Müller (Fa. sonntec), Andreas Hager.



Dagmar Förster und Andreas Hager mit Rudolf Raymann (Bild links, Mitte), Harald Kanzler (Bild Mitte) sowie mit Jörg Grünefeldt und seinem Team.



Besuch bei Kurt Wallner (Bild li), Familie Hufnagel (Bild Mitte) sowie bei Markus Unger von „etu“ (links: Bezirksstellenleiter Thomas Rosenberger)



# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH SÜD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Klosterneuburg, Purkersdorf, Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und Neunkirchen.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [www.wko.at/noe/noewi](http://www.wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Schwechat:

#### Verabschiedung für Michael Szikora

Im Rahmen einer Konferenz der WK-Bezirksstellenleiter in der Bezirksstelle Schwechat verabschiedete sich Michael Szikora (Mitte) in den Ruhestand und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren. Im Namen aller Kollegen in den Bezirksstellen und in der Direktion der Kammer überreichten Herbert Aumüller, Direktor Franz Wiedersich, Alexandra Höfer und Direktor-Stellv. Peter Klameth einen Gutschein und wünschten Michael Szikora viel Freude bei seinen zukünftigen Reisen.



Foto: Bezirksstelle

### Klosterneuburg:

#### Neues Poledance-Zentrum eröffnet

Petra Unfried eröffnete ihr Poledance-Zentrum gemeinsam mit Arpad Paltram im Gewerbepark. „Poledance entwickelt sich immer mehr zum universellen Trainingssport. Es ist auch für Kinder sehr gut geeignet“, so Unfried. In den neuen Räumlichkeiten im Gewerbepark bieten die beiden Betreiber ihren Kunden auch Zumba, Bokwa, Yoga, Zirkeltraining, Kindertraining uvm. an. Man wird im Unterschied zu einem Fitnessstudio nie alleine gelassen und vermeidet selbst eingelernte Fehler“, erklärt Petra Unfried.

Übrigens: Poledance-Kurse werden auch für Männer angeboten! Alle Infos auf [www.moveup.at](http://www.moveup.at)



Im Bild WK-Leiter Friedrich Oelschlägel mit dem Team des Poledance-Zentrums.

Foto: BSt

### Pellendorf (Bezirk Schwechat):

#### Unternehmerinnenfrühstück im Hotel Radlinger



Frühstücksrunde – von links: Hermine Deli, LABg. Willi Eigner, Hotelchefin Elisabeth Radlinger, FiW-Bezirksvorsitzende Michaela Hofbauer, WK-Bezirksstellenleiter Mario Freiberger und Martina Radlinger.

FiW-Bezirksvorsitzende Michaela Hofbauer konnte zahlreiche Unternehmerinnen aus dem Bezirk Schwechat zum Unternehmerinnenfrühstück im Hotel Radlinger in Pellendorf begrüßen.

Firmenchefin Elisabeth Radlinger führte die rund 40 Damen persönlich durch das Familienhotel.

Anschließend fand ein gemeinsames Frühstück mit Erfahrungsaustausch statt.

Foto: zVg

### Bezirk Bruck/Leitha

#### Peter Suchanek ist neuer Bezirkshauptmann

Im Bild der neue Bezirkshauptmann Peter Suchanek (links) und WK-Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger.

Foto: zVg



In der Kulturfabrik Hainburg fand kürzlich die feierliche Amtsübergabe für die Bezirkshauptmannschaft Bruck/Leitha statt.

Der frühere Bezirkshauptmann Martin Steinhauser wurde bereits Ende des Vorjahres mit der Leitung der BH Gänserndorf betraut. Seinem Nachfolger Peter Suchanek statten die Vertreter

der Bezirksstelle kürzlich einen Antrittsbesuch ab.

Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger lobte dabei die hervorragende Zusammenarbeit mit der Behörde und dankte dem Team der Bezirkshauptmannschaft für das bisherige Engagement.

Bezirkshauptmann Suchanek wünschte er viel Erfolg für die neue Aufgabe.

## Breitenfurt (Bezirk Mödling):

### Mitkal: Vom Blechschaden bis zum Wohnmobil

Im Bild v.l. Bezirksstellenausschuss-Mitglied Erich Moser, Franz Hruby, Wolfgang Wohlschläger, Bgm. Ernst Morgenbesser, Georg Bernscher und Florian-Mario Mittermaier.

Foto: zVg



Aus der Bauspenglerei der Familie Mittermaier, die in den 50er Jahren an den Start ging, ist ein Betrieb mit einer breiten Leistungspalette geworden – seit den 70er Jahren auch als KFZ-Werkstätte und kleine Autoschmiede.

Für Blech- und Lackschäden steht unser Karosserie- und Lackierteam zur Verfügung“, so Neo-Firmenchef Florian-Mario Mittermaier, der Sohn des Gründers. Aus einer Leidenschaft der Fami-

lie entwickelte sich der Geschäftszweig rund um Wohnmobile. „In unserem Online-Shop findet man Equipment für alle Camperanforderungen. In unserer Werkstätte bauen wir Camper zu komfortablen Ferienheimen um.“

In der Motorradwerkstätte von Mitkal ist das Team Zweiradbegeistert. „Vom Moped über den Straßenkreuzer bis zum Quad servicieren, prüfen und bauen wir Zweiräder aller Marken um“, so Florian-Mario Mittermaier.

## Mödling:

### „Power sucht Frau“ mit Anke van Beekhuis

Mödlings Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft, Barbara Thier (li) brachte die renommierte Führungskräftetrainerin Anke van Beekhuis (re) nach Mödling.

„Übernehmen Sie Führung für Ihren Erfolg! Schluss mit Ausreden! Ihre Ziele sind erreichbar!“, plädiert die Vortragende mit Nachdruck und Charme.

Viele Frauen wagen es einfach nicht, Träume zu verwirklichen. Trotz beeindruckender Qualifikationen stellen sich Frauen viel zu häufig selbst in Frage, statt gezielt Visionen und Strategien zu entwickeln. Anke van Beekhuis spricht den Karrierekiller Nummer 1 bei Frauen klar an: die übertriebene Selbstkritik und der fehlende Größenwahn.

Sie gab an dem kurzweiligen Abend aber auch einfache Techniken mit, wie „Frau“ ihre Ziele erreicht: „Setzen Sie sich Ziele



und formulieren Sie diese am besten schriftlich. Visualisieren Sie die Zukunft in einer Geschichte. Dadurch wird es für Sie leichter, die „Komfortzone“ zu verlassen. Und: Kommunizieren Sie! Reden Sie über Ihr Ziel! Reden Sie über Dinge, die Sie gut machen, und reden Sie nicht um den heißen Brei!“

Anke van Beekhuis fordert auf, über das eigene Leben selbst zu entscheiden und das zu tun, was Spaß macht: „Es ist nie zu spät!“

Foto: BSt Mödling

## Maria Enzersdorf (Bezirk Mödling):

### Annette Weissbach aktiviert Ressourcen



Im Mittelpunkt der Tätigkeit von Business Coach und Unternehmensberaterin Annette Weissbach steht der Kunde, den sie unterstützt, Antworten für berufliche Anliegen zu finden.

Auch unter Zuhilfenahme der sogenannten „coaching-disc®“ (Foto) bietet sie Hilfe zur Selbsthilfe. „Gerade eine gute Zusammenarbeit in der Gruppe setzt Potenziale frei und eröffnet neue Perspektiven“, so Weissbach im

Gespräch mit Bezirksstellenobmann Franz Seywerth (Bild).

Die fachliche Kompetenz hat sie neben einschlägigen Ausbildungen als Coach vor allem als langjährige Führungskraft, aber auch als Betriebsrätin in einem Versicherungsunternehmen erworben.

Als Coach steht Weissbach „für ein humanistisches Weltbild, systemische Sichtweisen und nachhaltige Lösungsorientierung“.

Foto: BSt Mödling

## Baden:

### Premiere für Handwerker- und Gewerbesmesse



Zum ersten Mal lud die Stadtgemeinde Baden zur Handwerker- und Gewerbesmesse.

Rund 40 lokale Betriebe nahmen die Möglichkeit wahr, sich und ihre Branche in der „Halle B“ zu präsentieren. Zur Eröffnung gratulierten (von links): Dolores David-Fromm, Andreas Marquardt, Sabine Hauger, StR Silvia Eitler, LR Petra Bohuslav, Romana Reiberger, Bgm. Christoph Kainz, Bgm Kurt Staska und GR Gottfried Forsthuber.

Foto: zVg

Informiert sein – NÖWI lesen!



Tolle Reichweite!



# Nah dran!

Mit hoher Reichweite direkt am Leser

Mit überlegener Reichweite sind die Zeitungen der Österreichischen Wirtschaftskammern immer direkt am Leser.

Es sind dies 448.000 UnternehmerInnen sowie GeschäftsführerInnen österreichweit, die Sie mit einer einzigen Buchung erreichen.

So nah dran an den Entscheidern der österreichischen Wirtschaft sind nur wir – und Sie mit uns!



**Jetzt Neu:**

1 Buchung, 1 Medium, 9 Bundesländer-Ausgaben – jede Woche nah dran an der österreichischen Wirtschaft!

Erreichen Sie Entscheider – buchen Sie in Österreichs stärkstem Wirtschaftsmedium – Näher geht's nicht!

**Wir sind für Sie da:**

Erhard Witty  
T 01/54 664-283  
E e.witty@wirtschaftsverlag.at



**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/baden  
wko.at/noe/bruck  
wko.at/noe/klosterneuburg  
wko.at/noe/moedling  
wko.at/noe/neunkirchen  
wko.at/noe/purkersdorf  
wko.at/noe/schwechat  
wko.at/noe/wr.neustadt

**Info-Veranstaltungen**

**Laufend... bis 21. März, 8 - 21 Uhr**, im **Haus der Wirtschaft** in **Mödling**, Guntramsdorferstr. 101: **Ausstellung zum Internat. Frauentag** mit dem Thema „Frau. Macht. Job. Wirtschaft. Unternehmen. Politik. Bildung. Familie. Geld.“  
Kuratorin Elisabeth Bunka-Peklar präsentiert Arbeiten von Heidrun Karlic, Elfriede Mach, Nada Mihajlovic, Heidi Naumann, Sylvia Polt, Erika Schubert, Helga Spix-Schneider, Marion Walder-Gstrein und eigene Werke.

**Bau-Sprechtag**

**FR, 15. März**, an der **BH Wien Umgebung**, Außenstelle **Schwechat**; Hauptplatz 4, Zi. 202 von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02243/9025 DW 26277 und 26229

**FR, 15. März**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

**MI, 20. März**, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Gerasdorf**, Kuhngasse 2, von **8.30 - 11 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025 DW 26229.

**DO, 21. März**, an der **BH Wien-Umgebung**, Außenstelle **Klosterneuburg**, Leopoldstraße 21, von **8 - 11.30 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter 02243/9025, DW 26277 und 26299.

**DO, 21. März**, an der **BH Baden**, **Schwartzstraße 50**, von **8 - 12 Uhr**.  
Vor Anmeldung erforderlich unter 02252/9025 DW 22202.

**FR, 22. März**, an der **BH Wiener Neustadt**, **Ungargasse 33**, 1. Stock, Zi. 1.12,

von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02622 / 9025 DW 41 239 bis 41 244.

**FR, 22. März**, an der **BH Neunkirchen**, **Peischingerstr. 17**, 2. Stock; von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02635 / 9025 DW 35235 bis 35238

**FR, 22. März**, an der **BH Mödling**, Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338; von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter Tel. 02236/9025 DW 34238.

**MI, 3. April**, an der **BH Bruck/Leitha**, **Fischamender Straße 10**, von **8.30 - 15.30 Uhr**.  
Anmeldung unter 02162 / 9025 DW 23230 bzw. 23235.

**Beratungen beim Gebietsbauamt V** in **Mödling**, Bahnstr. 2 (BH); **jeden Dienstag von 8. - 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 - 18 Uhr**  
Anmeldungen unter: 02236/9025 DW 45502; Fax 02236/9025-45510 oder E-Mail: post.gba5@noel.gv.at

**Technische Beratungen** in Anlagenverfahren werden an **Dienstagen von 8.00 - 12.00 Uhr** auch direkt beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 Wiener Neustadt, Grazer Straße 52, Tel.: 02622/27856, angeboten.

**Infos** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag: **WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation**, Harald Fischer, Tel. 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt.  
Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und schriftlichen Stellungnahme auf.

Reichenau an der Rax (Bez. NK) 11. März

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle (bzw. in der Sparkasse Hainburg) statt:  
Bruck/Leitha: 28. März (8 - 12 / 13 - 15 Uhr)  
Hainburg (Sparkasse): 15. März (8 - 11 Uhr)  
Schwechat: 5. April (8 - 12 Uhr)  
Klosterneuburg: 15. März (8 - 12 Uhr)  
Mödling: 22. März (8 - 12 Uhr)  
Neunkirchen: 13. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)  
Wr. Neustadt: 11. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr)

Sprechtag der Sozialversicherung in der **Servicestelle Baden**, Waltersdorferstr. 31  
12. und 26. März (7 - 12/13 - 14.30 Uhr).

**Seminare für AusbilderInnen und Lehrlinge in Wiener Neustadt**

„Lehrlinge sind wie Rohdiamanten. Sie verstecken ihre Unsicherheit oft unter einem grauen Deckmantel aus übertriebener Selbstsicherheit oder extremer Zurückhaltung“, so die Lehrlingsexpertin Petra Pinker, die selbst einmal Lehrling war und sich dem Thema Lehrlingsausbildung mit Herz und Engagement verschrieben hat. Lehrlinge brauchen Persönlichkeitsbildung, damit sie sich für das Unternehmen zu einem wertvollen Juwel entwickeln.



**Kompetenztraining für LehrlingsausbilderInnen:**  
21. Mai, 9 bis 16.30 Uhr

Neu!  
**Ausbilder-Lehrlingstag:**  
16. Mai, 9 – 13 Uhr  
„Gemeinsam sind wir

stark!“ – unter diesem Motto reflektieren Ausbilder und Lehrling ihre bisherigen Erfolge und erhalten Tipps und Anregungen, um ihre Zusammenarbeit zu optimieren.

**Infos und Anmeldung:**  
T 02622 22108  
E andrea.list-margreiter@wknoe.at

Seminarinhalte auf  
wko.at/noe/wienerneustadt

Seminare für Lehrlinge sind gefördert! Infos auf [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at) Foto: zVg

**Termine:**

**Benimm ist in!:** 16. April oder 23. Mai – 08.00 - 13.00 Uhr  
„Sei kein Frosch!": 18. April oder 17. Mai, 08.00 - 13.00 Uhr  
„Top im Office": 30. April, 08.00 - 13.00 Uhr



## Neunkirchen: Buchhaltungs-Kanzlei Schreiböck eröffnet



Im Bild v.l. stehend: Cornelia Glatz, Karl Orthuber, Christoph Paugger, Thomas Geldner, Franz Glöckel, Peter Teix; (vorne sitzend): Wolfgang Schreiböck mit Sohn Markus und Gerhard Schreiböck.

Foto: BSt

Wolfgang Schreiböck hat in der Augasse 22/4 seine Buchhaltungs-Kanzlei eröffnet. Er konnte dazu zahlreiche Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft begrüßen. Im Namen der WK-Bezirksstelle Neunkirchen wünschte Ausschussmitglied Thomas Geldner dem Unternehmer und seinem Team viel Erfolg.

### IN EIGENER SACHE

- ▶ **Global denken - regional werben!**
- ▶ Die NÖWI bietet Ihnen im Bezirke-Teil die idealen Voraussetzungen dafür:
- ▶ Tel. 01/523 18 31/  
[noewi@mediaccontacta.at](mailto:noewi@mediaccontacta.at)

## Gloggnitz (Bezirk Neunkirchen): Hochzeits-Ideen-Ausstellung im Schloss



Obfrau Waltraud Rigler mit ihrem „Brautpaar“ Michael und Lisa Fotos: zVg

Bei der Hochzeitsideen-Ausstellung im Schloss Gloggnitz unterstrichen Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler und Bgm. Irene Gölles die Bedeutung des Schlosses Gloggnitz als Hochzeitschloss.

23 Aussteller aus der Region und darüber hinaus konnten dazu zahlreiche Besucher begrüßen und boten Infos und Anregungen rund ums Thema Heiraten.



Im kleinen Bild v.l. Organisatorin Anneliese Sauerzapf, Bgm. Irene Gölles und Waltraud Rigler.

### MEINE MEINUNG:

„Durch die Ausbildungen im WIFI - diverse Schweißverfahren mit Zertifikat, Schweißwerkmeister und Welding-Technologist, Werkmeister Maschinenbau mit Unternehmerprüfung - konnte ich mich selbstständig machen. Diese Ausbildungen tragen dazu bei, dass ich seit 2000 ein sehr erfolgreicher Unternehmer bin.“

**Erich Steigberger**  
Absolvent WIFI-Werkmeisterschule

**Wann kommt Ihre Chance? JETZT!**

WIFI. Wissen Ist Für Immer.  
[www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)



## WIFI Neunkirchen: Impulsvortrag über: Erfolg durch mentale Stärke

Am 4. April findet im WIFI Neunkirchen von 19 - 21 Uhr ein Impulsvortrag zum Thema „Erfolg durch mentale Stärke“ statt. „Mentale Stärke ist in allen Lebensbereichen der Schlüssel zum Erfolg“, ist Trainer Markus Hörndler überzeugt.

Die Teilnehmer lernen mentale Werkzeuge und Instrumente kennen, die gezielt in Alltag und Beruf

eingesetzt werden können.

Beispiele aus Wirtschaft und Sport unterstützen die Teilnehmer dabei, Einstellungs-, Lösungs- und Erfolgsdenken zu entwickeln. Der Teilnahmebeitrag inkludiert Imbiss und Getränke im Anschluss an die Veranstaltung.

### Infos und Anmeldung

[www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)  
oder unter Tel 02742 890-2000.

## St. Corona / Wechsel (Bezirk Neunkirchen): Positive Signale für neues Bergbahnen-Konzept

Nach einem Lokalausgleich mit Experten gibt es positive Signale, dass das neue Konzept der ARGE St. Corona für die Bergbahnen umgesetzt werden könnte.

Das Konzept sieht eine kuppelbare Sechsesselbahn (Talstation im Bereich der Orthofstraße), die Errichtung einer neuen Piste und eine Sommerrodelbahn in diesem Bereich vor.

### Konzept muss auch wirtschaftlich tragfähig sein

Eine endgültige Entscheidung, ob dieses Projekt umgesetzt wird, ist in den nächsten Wochen vorgesehen, wenn der endgültige Prüfbericht der Österr. Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) vorliegt.

„Die positive Entwicklung der Tourismusregion St. Corona ist dem Land ein Anliegen. Daher haben wir bereits im Sommer 2012 mit einem Entwicklungsprozess für die Region gestartet und ein Konzept für Familientourismus

vorgelegt. Jetzt wird das neue Konzept der Gemeinde bzw. ARGE St. Corona überprüft“, sagt Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Petra Bohuslav.

Wichtig sei allerdings, dass dieses neue Konzept auch wirtschaftlich tragfähig ist und das vorgegebene maximale Investitionsvolumen von 11,1 Millionen Euro nicht übersteigt. „Daher warten wir auf das endgültige Gutachten der ÖHT und werden dann über das Konzept entscheiden“, so Bohuslav.

Seit der Beteiligung des Landes über die NÖ Bergbahnen - Beteiligungsgesellschaft wurden ab dem Jahr 2011 gemeinsam mit der Gemeinde St. Corona am Wechsel und in Abstimmung mit den Grundeigentümern und den betroffenen Tourismusexperten verschiedene Ausbauprojekte geprüft.

Die Verbesserung des Bergangebots sowohl im Sommer als auch im Winter sind zentrale Elemente der Tourismus-Strategie.

## KLEINER ANZEIGER

### Anzeigenannahme:

E-Mail: [noewi@mediacontacta.at](mailto:noewi@mediacontacta.at),  
Fax 01/523 29 01/33 91, Telefon 01/523 18 31

### Anzeigenschluss:

Donnerstag der Vorwoche, 14.00 Uhr.

### Preise für „Kleinanzeigen“:

Top-Wort € 18,-;  
pro Wort € 2,-;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben  
und mehr als 15 Buchstaben € 3,95;  
Mindestgebühr € 22,-;  
Chiffregebühr € 7,-;  
zuzüglich 20% Mehrwertsteuer.

## ALARMANLAGEN

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

## ANTIQUITÄTEN

McEvent ANTIK EVENTS 25. Internationale Klosterneuburger

**ANTIQUITÄTEN**  
KUNST & RARITÄTEN  
MESSE

**KLOSTERNEUBURG**  
(Babenbergerhalle)

**15. - 17. März**  
tägl. 10 - 18 Uhr

## BAUEN & WOHNEN

**Schimmelfrei** mit WD-AUSTRIA  
[www.schimmelbuster.at](http://www.schimmelbuster.at)

**Neubautrocknung** – Effiziente  
Trocknung mit WD-AUSTRIA  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at)  
Hotline: 02734/70 09

**Wasserschaden?** Rasche Hilfe mit  
der Hygiene-Trocknung von  
WD-AUSTRIA  
[www.bauteiltrocknung.at](http://www.bauteiltrocknung.at)  
Hotline: 02734/70 09

St. Pölten. Familie sucht Wohnhaus.  
Kauf, Miete etc. Auch sanierungsbe-  
dürftig. 0676/936 00 79

## BETRIEBSOBJEKTE

Freiflächen, Hallenflächen ab 250 m<sup>2</sup>  
längerfristig Standort 2460 Bruck  
(Flughafennähe) zu verpachten/ver-  
kaufen. Tel. 0664 301 03 00

Lagerhallen nahe Autobahn Melk,  
zum Teil Winterfest. Baufläche 1.200  
m<sup>2</sup> zu verkaufen. Tel. 0664/486 74 00

**Loosdorf** Gewerbepark: Variable  
Mieteinheiten, A1 & Bahnanbindung,  
2.160 m<sup>2</sup> Nutzfläche, Firmenexpansi-  
on am Standort möglich, Andocksta-  
tionen, 7 Meter Lagerhöhe, beheizbar,  
Nettomiete EUR 3,-/m<sup>2</sup>,  
[www.immocentral.at](http://www.immocentral.at) Herr Abdel-Asis,  
02742/31 8 60-10

## Dienstleistungen

Immobilien Makler/Konzession ge-  
sucht. Tel. 0664/227 17 77

## Geschäftliches

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECH-  
NUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/  
115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**Stühle, Tische und Gartenmöbel:**  
Wir liefern Stühle + Tische sowie  
verwandte Produkte zu Großhandels-  
preisen. Großes Lager, viele Modelle,  
Spezialangebote für Gastronomie.  
Sitwell Möbelgroßhandel,  
Wr. Neudorf, 02236/366 08  
Homepage: [www.ferrocom.at](http://www.ferrocom.at)  
Abverkaufs- und Sonderangebote:  
[www.aktion-sitwell.moebel.at](http://www.aktion-sitwell.moebel.at)

## ROHRSCHELLEN

fertigen wir für Sie nach Norm  
oder nach Zeichnung, div. Normteile  
für Rohrleitungsbau in Stahl oder  
Niro Tel. 03338/23 93, Fax 4460  
[www.neubauer-cnc.at](http://www.neubauer-cnc.at)

## DREHTEILE

wir fertigen für Sie Teile bis DM 500  
mm, übernehmen Bohr- u. Fräsar-  
beiten, Montage von Baugruppen,  
Schweißen, Stanzen, Biegen aus  
Stahl, Niro und Kunststoffe  
Tel. 03338/23 93, Fax 4460  
[www.neubauer-cnc.at](http://www.neubauer-cnc.at)

Gewerberechtl. GF für Elektro-  
technik/Mechatronik sucht neue Her-  
ausforderung. G. Liszt,  
Tel. 0664/851 54 00

# Internet-Schaufenster

stahlhart kalkuliert

[www.pordeshalle.at](http://www.pordeshalle.at)  
stahlhart gebaut

Langjährig eingeführtes **Personalbe-  
reitstellungsunternehmen** mit sehr  
guter Kunden- und Personalstruktur  
**zu verkaufen**. Mit der Verkaufsab-  
wicklung wurde die Unternehmens-  
beratungsfirma PFEFFER Consulting  
e.U. beauftragt. Anfragen unter:  
[office@pfefferconsulting.at](mailto:office@pfefferconsulting.at),  
[www.pfefferconsulting.at](http://www.pfefferconsulting.at)

Textilohndruck, FLOCKFLEX Ihrer  
Sport- u. Arbeitskleidung, Werbe-Kle-  
beparkuhren, alle Pickerlsorten,  
[www.schilder-pixner.at](http://www.schilder-pixner.at)

## Gewerbescheine

Baumeister übernimmt Tätigkeit als  
gewerberechtl. Geschäftsführer  
in Niederösterreich.  
Tel. 0699/110 06 553

## Immobilien

Achtung Anleger: Wohnimmobili-  
e zu verkaufen. Sechs neu errichtete  
Wohnungen im Raum Feldkirchen in  
Oberösterreich, Bezugsfertig ab Mai  
2013, Tiefgarage, Keller, Lift, Be-  
lagsfertig mit Küche. Weiters laufend  
Gewerbe und Privatimmobilien zu  
verkaufen. Info unter 0664/256 07 32

## Internet

AT EU COM INFO Domains nur € 8,88  
[www.domaintech.at](http://www.domaintech.at)

## Kaufe

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

## Nutzfahrzeuge

Verkauf  
Ersatzteile  
Vermietung  
Kundendienst

**Wiener**  
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

**Yale** F. Wiener GmbH  
4655 Vorchdorf  
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500  
[www.stapler-wiener.at](http://www.stapler-wiener.at)

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj.  
97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**Suche LKW's und Lieferwagen**, Bj.  
1965 bis 2008, KFZ-Rauch,  
0664/234 59 89

## ANHÄNGER

Verkauf, Verleih & Service, Repa-  
raturen und §57a Überprüfungen,  
HÄNGERPROFI-Steininger, 2111 Ge-  
werbepark Tresdorf bei Korneuburg,  
Tel. 02262/73 4 09,  
[www.steininger.co.at](http://www.steininger.co.at)

## Seminare

**Diplom-Mentaltrainer-Ausbildung**  
in 1230 Wien. Eine Ausbildung, die  
wirkt! Start: 15.3.2013. Noch Plätze  
frei. Infos: Tel. 0660/63-68-251 oder  
[www.mentalakademie-austria.com](http://www.mentalakademie-austria.com)

Fortbildung für  
meine Mitarbeiter?

**Jetzt!**

Das WIFI bietet effiziente Weiterbildung, die genau für Ihr Unternehmen  
zugeschnitten wird. Profitieren Sie auch von unserem Bildungsnetzwerk in  
10 Ländern Mittel- und Südosteuropas. Am besten JETZT! [www.wifi.at](http://www.wifi.at)  
WIFI. Wissen Ist Für Immer.



# Buntgemischt

## Kabarett-Frühling in Wr. Neustadt

Seit über 15 Jahren ist Wiener Neustadt ein Zentrum der Kleinkunst im kulturellen Leben Niederösterreichs. Auch im Jahr 2013 sorgt der „Raiffeisen Kabarett-Frühling“ von 14. März bis 25. Mai für eine geballte Ladung Kleinkunst mit 18 hochkarätigen Veranstaltungen für alle Geschmäcker.

Von Alf Poier, Alfred Dorfer, Josef Hader, Roland Düringer, Dornrosen (im Bild), Maria Bill, Gernot Kulis über Konzerte von Mike Supancic & Los Cravillos oder den Dornrosen bis

zu Stermann & Grisseemann, Eckel & Lainer, den „Staatskünstlern“, der „Langen Nacht“ und dem neuen Programm von Weinzettl & Rudle reicht die breite Palette.

**Veranstaltungsorte:** Stadttheater Wiener Neustadt, SUB Wiener Neustadt und Kulturzentrum Wimpassing.

**Karten** gibt es bei allen Raiffeisenbanken, Stadttheater Wiener Neustadt, Tourismusbüro Wiener Neustadt und bei ÖTicket unter der Ticket-Hotline 01/96 0 96.

[www.kabarettfruehling.com](http://www.kabarettfruehling.com)



## Osterkonzert in Grafenegg

Das Tonkünstler-Orchester Niederösterreich und der Philharmonia-Chor Wien präsentieren „Der Messias“ – Oratorium in drei Teilen für Soli, Chor und Orchester – von Georg Friedrich Händel im Auditorium des Schloss Grafenegg. **31. März, Beginn 18.30 Uhr.** Karten unter Tel. 02735/5500.

[www.grafenegg.at](http://www.grafenegg.at)



## Oster- und Bastelmarkt

Mit vielen Ausstellern und **Mostviertler Köstlichkeiten** wird am 16. und 17. März (Samstag von 14 bis 18 Uhr und Sonntag 10 bis 17 Uhr) der **2. Oster- und Bastelmarkt „Frühlingserwachen“** auf Gut Edla beim **Golfplatz Amstetten-Ferschnitz** über die Bühne gehen. Bei Schönwetter wird auch Schnuppergolfen angeboten. Eintritt frei. Infos unter Tel. 07473/47750.



## Kunst und Antiquitäten

Von 15. bis 17. März findet die bereits **25. Internationale Antiquitäten-, Kunst- und Raritätenmesse** in der **Babenbergerhalle Klosterneuburg** statt. Regionale Anbieter sowie namhafte Spezialisten aus ganz Österreich und Deutschland präsentieren ihre Sammlerstücke. Geöffnet tägl. von 10 bis 18 Uhr.

## Italo Pop - non stop!

Die „Italienische Nacht“ geht nach vielen ausverkauften Vorstellungen im Wiener Metropol auf Tournee. Im **Festsaal des Congress Casino** Baden heißt es am 25. April „Italo Pop – non stop!“ mit Hits wie „Ti amo“, „Azzuro“ oder „Ciao amici ciao“ die im Handumdrehen Italien-Feeling zaubern. Kern des Ensembles sind Erik Arno, René Velazquez Diaz und Christian Deix.

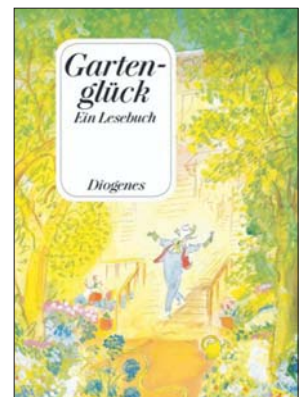


[www.ccb.at](http://www.ccb.at)

## GEWINNSPIEL

„Gartenglück“ - wir verlosen 4 Bücher! Mitspielen und gewinnen.

Die Weltliteratur ist ein reicher und bunter Garten voller Geschichten – von denen einige auch im Garten spielen. Denn auch Schriftsteller hatten zuweilen einen grünen Daumen, oder zumindest eine grüne Feder, wie diese Anthologie mit Texten von Elizabeth von Arnim, Hermann Hesse, Eva Demski, Donna Leon, Wladimir Kaminer und vielen anderen zeigt. Für Menschen mit grünem Daumen, die das Lesen im Garten nach getaner Gartenarbeit besonders glücklich macht.



„Gartenglück“, erschienen im Verlag Diogenes, 288 Seiten, Euro 17,40, ISBN 978-3-257-06828-3

**Gewinnspiel:** Wir verlosen vier Bücher. E-Mail mit Namen, Adresse und Betreff „Gartenglück“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at). Einsendeschluss: 15. März 2013.